1

Ich heiße Peter

Wortschatz

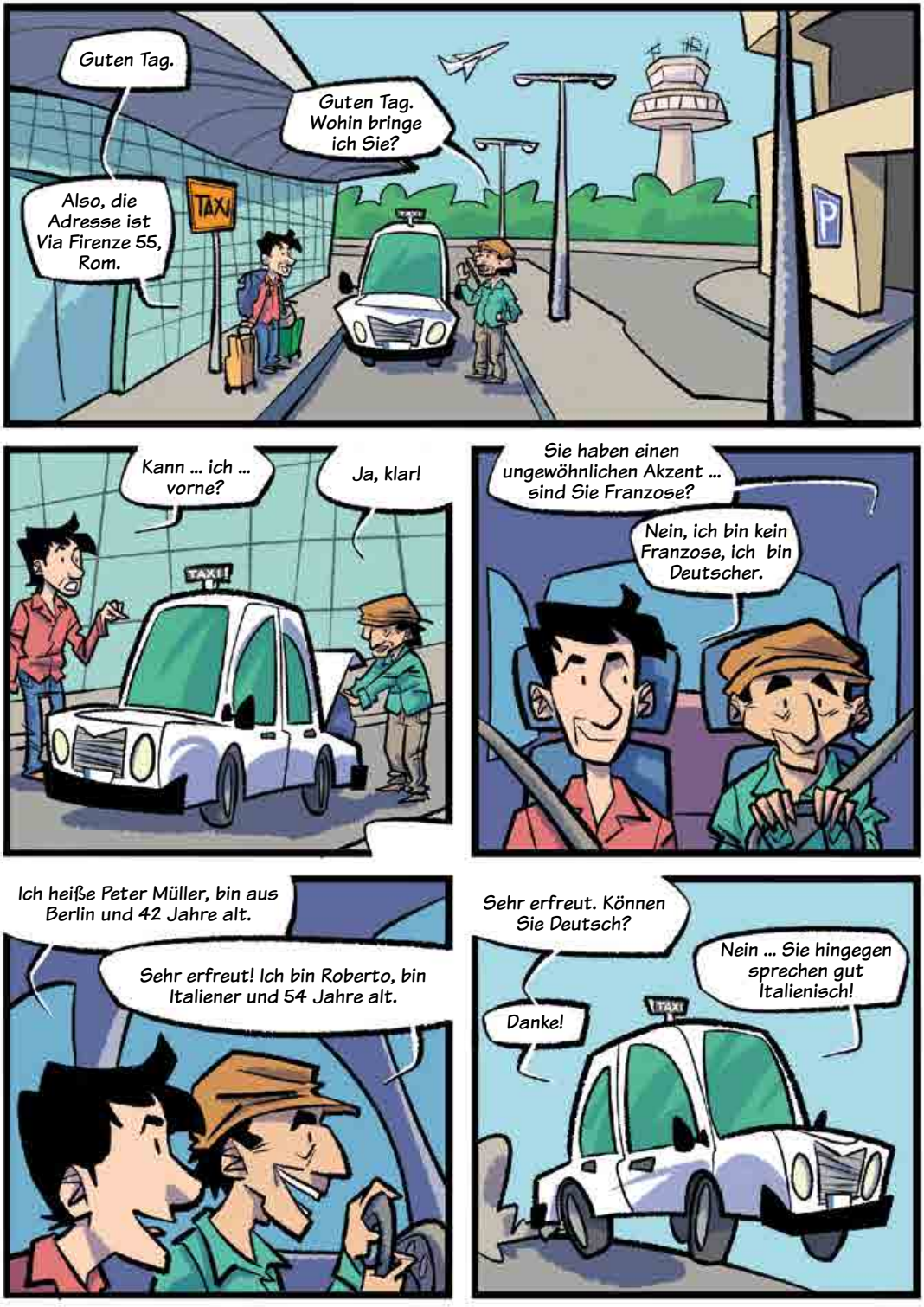
Länder, Sprachen und Nationalitäten
Zahlen bis 100

Kommunikation

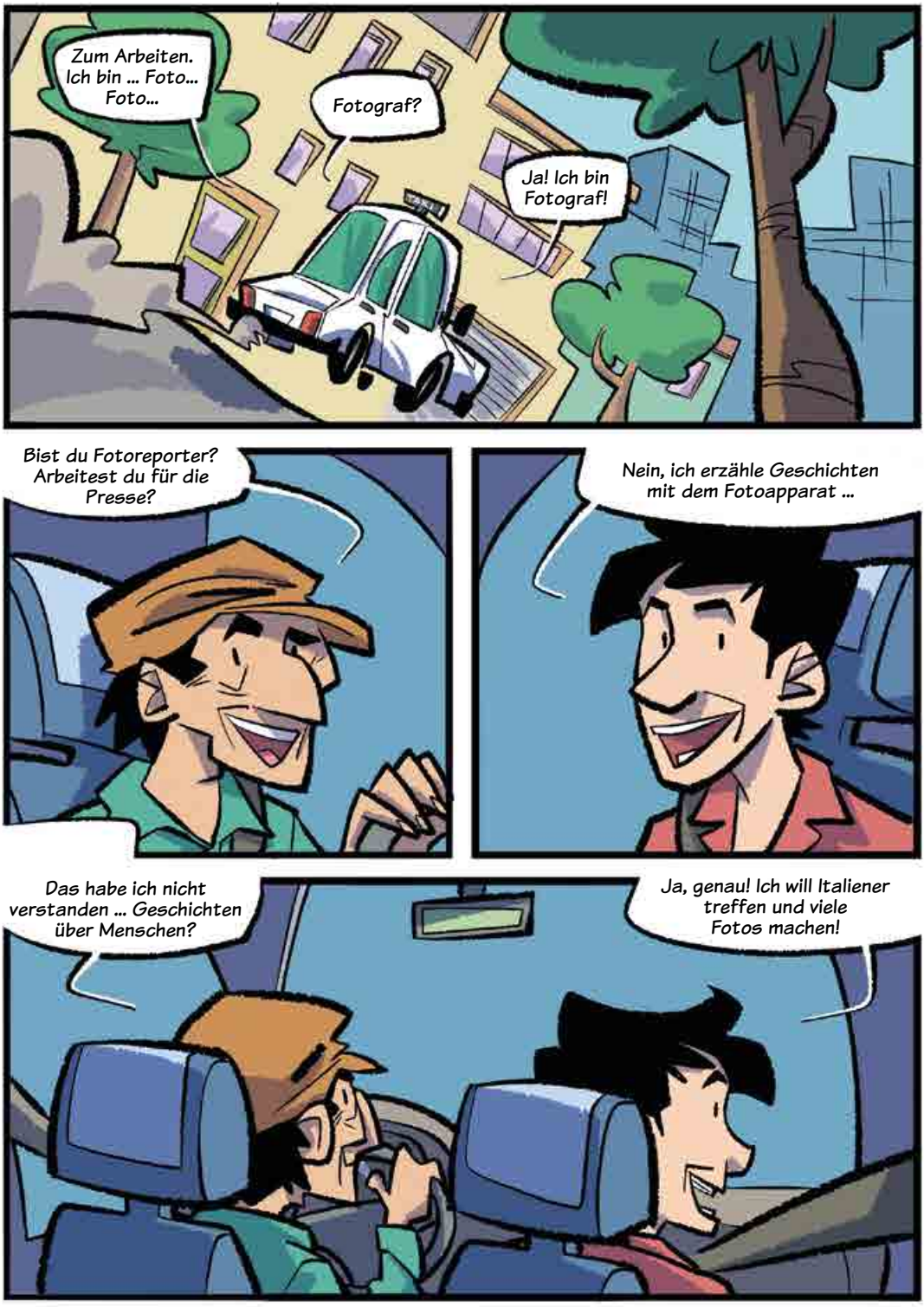
Persönliche Angaben
Begrüßung und Verabschiedung
Fragen stellen

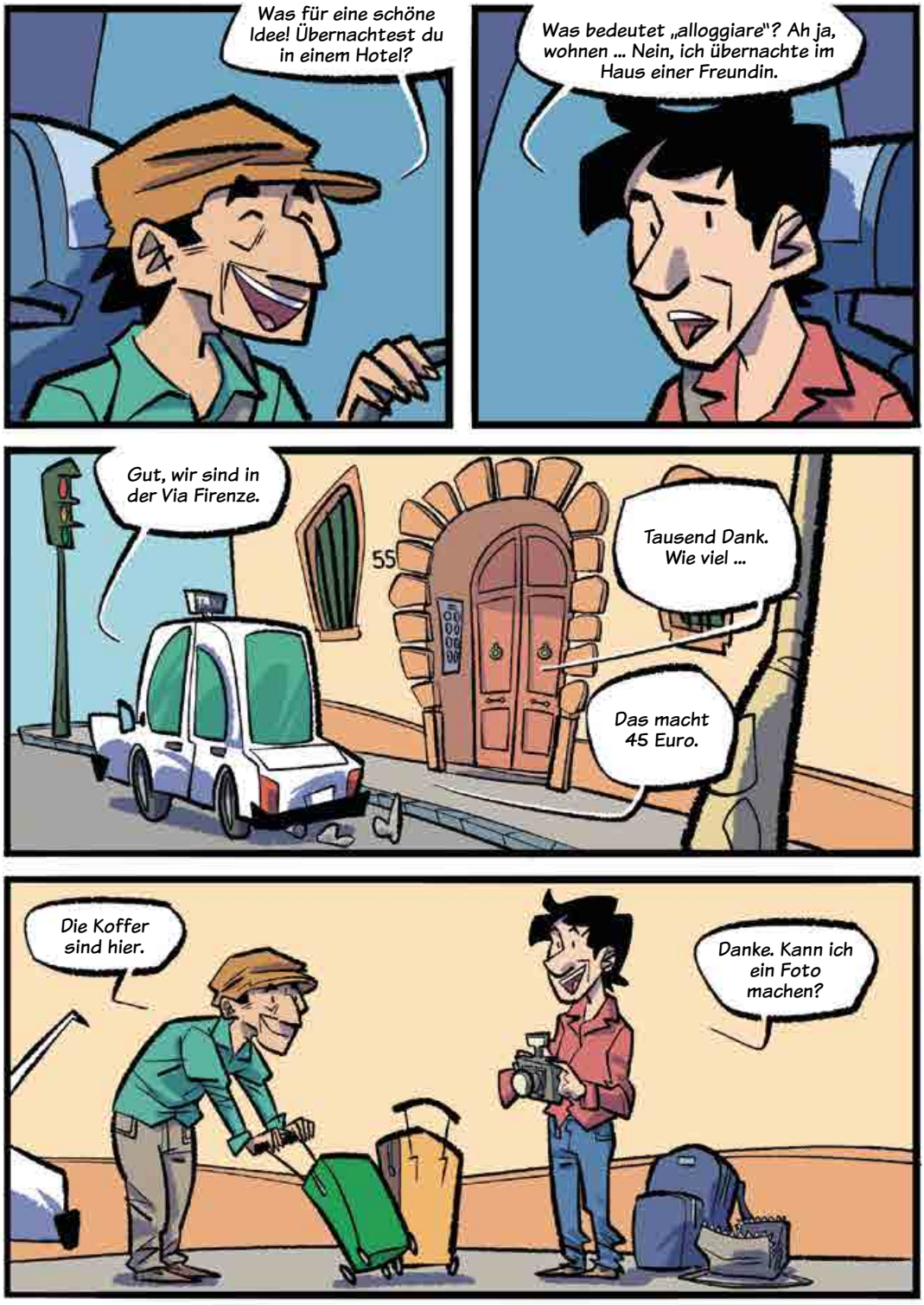
Grammatik

Der bestimmte Artikel
Die Verneinung
Fragepronomen
Die Subjektpronomen
Die Verben auf *-are*, *-ere* und *-ire* sowie *essere* und *avere*


Guten Tag.
Guten Tag. Wohin bringe ich Sie?
Also, die Adresse ist Via Firenze 55, Rom.
TAXI
P
Kann ... ich ... vorne?
Ja, klar!
TAXI
Sie haben einen ungewöhnlichen Akzent ... sind Sie Franzose?
Nein, ich bin kein Franzose, ich bin Deutscher.
Ich heiße Peter Müller, bin aus Berlin und 42 Jahre alt.
Sehr erfreut! Ich bin Roberto, bin Italiener und 54 Jahre alt.
Sehr erfreut. Können Sie Deutsch?
Nein ... Sie hingegen sprechen gut Italienisch!
Danke!
TAXI

Leben Sie in Rom?
Ja, ich wohne mit meiner Frau im Zentrum. Sind Sie verheiratet?
Nein, nein! Ich bin Single. Ich reise viel ... Und arbeitet Ihre Frau?
Wir können uns duzen! Ja, sie ist Krankenschwester. Ich habe ein Bild.
Sie ist sehr hübsch!
Danke! Warum bist du in Rom? Als Tourist oder zum Arbeiten?


Zum Arbeiten. Ich bin ... Foto... Foto...
Fotograf?
Ja! Ich bin Fotograf!
Bist du Fotoreporter? Arbeitest du für die Presse?
Nein, ich erzähle Geschichten mit dem Fotoapparat ...
Das habe ich nicht verstanden ... Geschichten über Menschen?
Ja, genau! Ich will Italiener treffen und viele Fotos machen!


Was für eine schöne Idee! Übernachtest du in einem Hotel?
Was bedeutet „alloggiare"? Ah ja, wohnen ... Nein, ich übernachte im Haus einer Freundin.
Gut, wir sind in der Via Firenze.
55
Tausend Dank. Wie viel ...
Das macht 45 Euro.
Die Koffer sind hier.
Danke. Kann ich ein Foto machen?

2 In der Stadt

Wortschatz

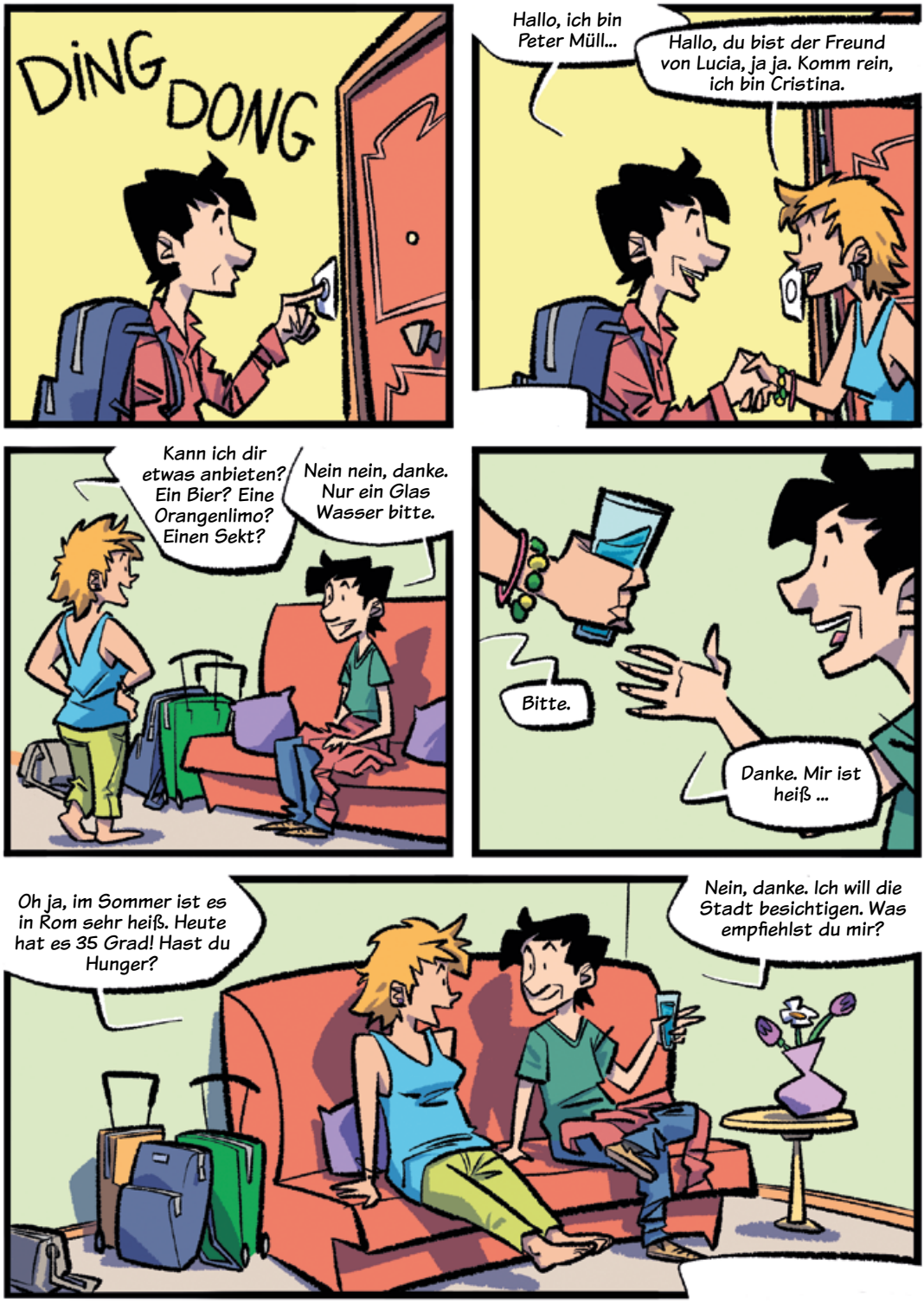
In der Stadt und auf dem Land
Die Farben
Die Jahreszeiten
Wo ist ...? – Ortsangaben
Zahlen ab 100

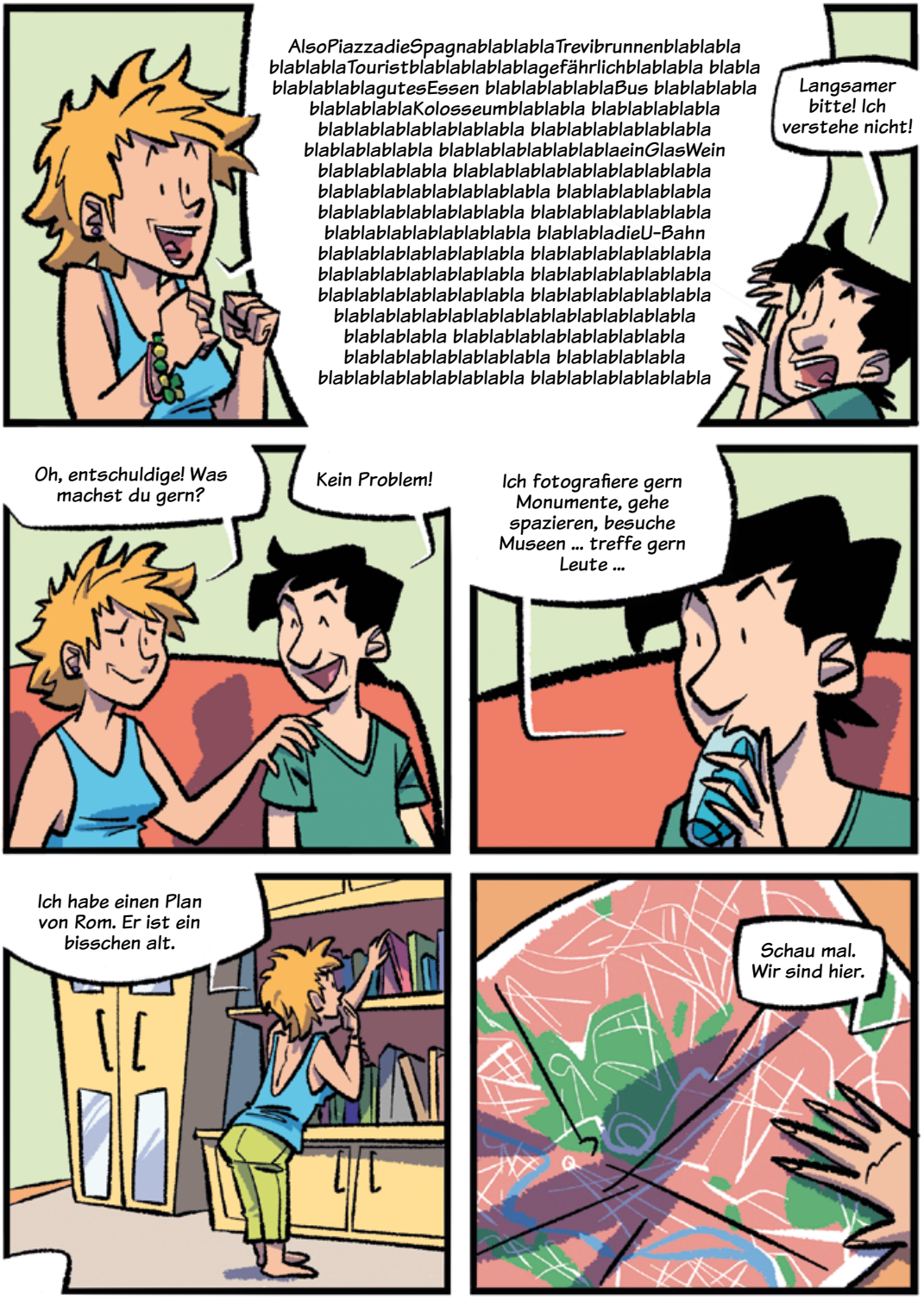
Kommunikation

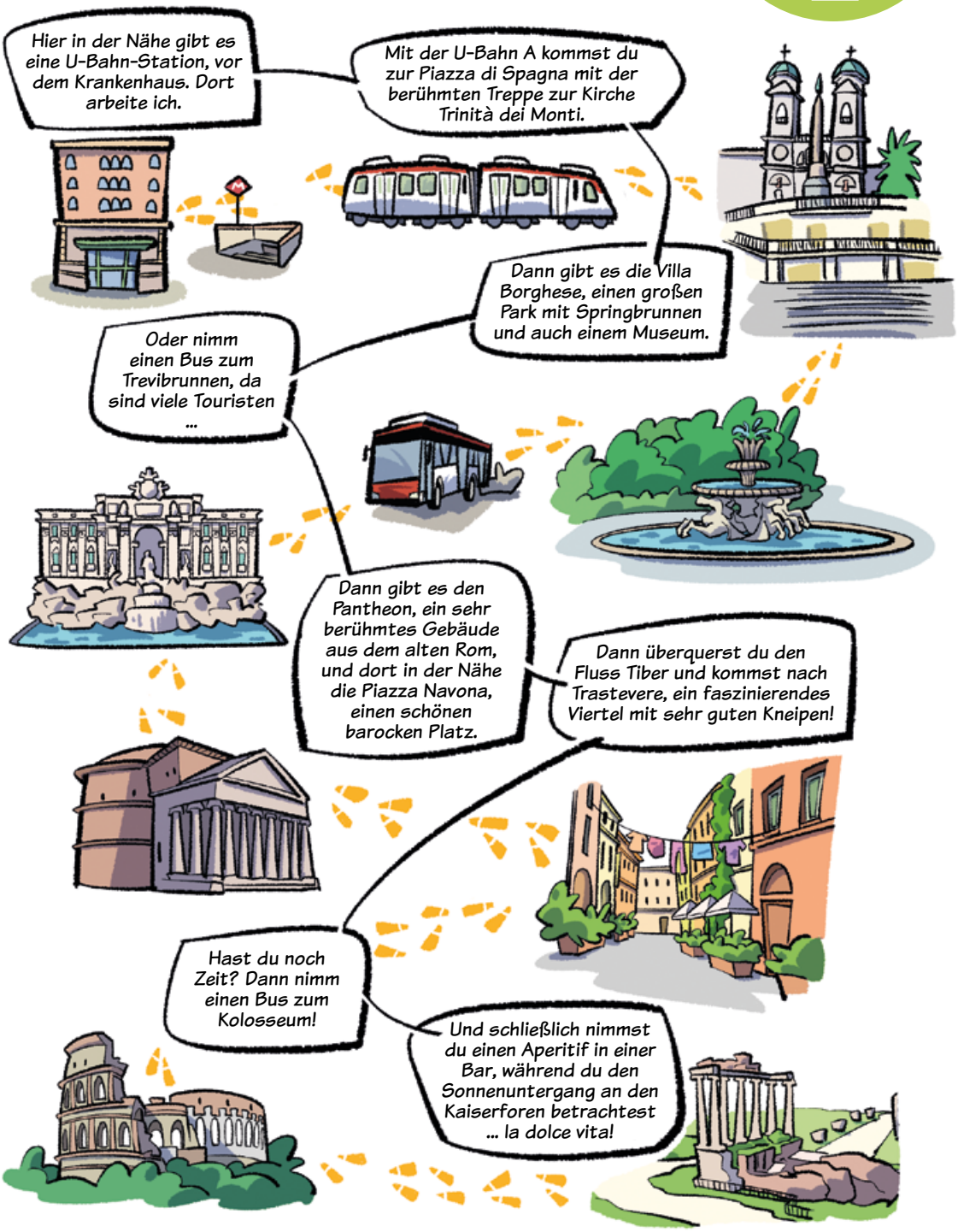
Dinge beschreiben
Freizeitaktivitäten
Über Vorlieben sprechen

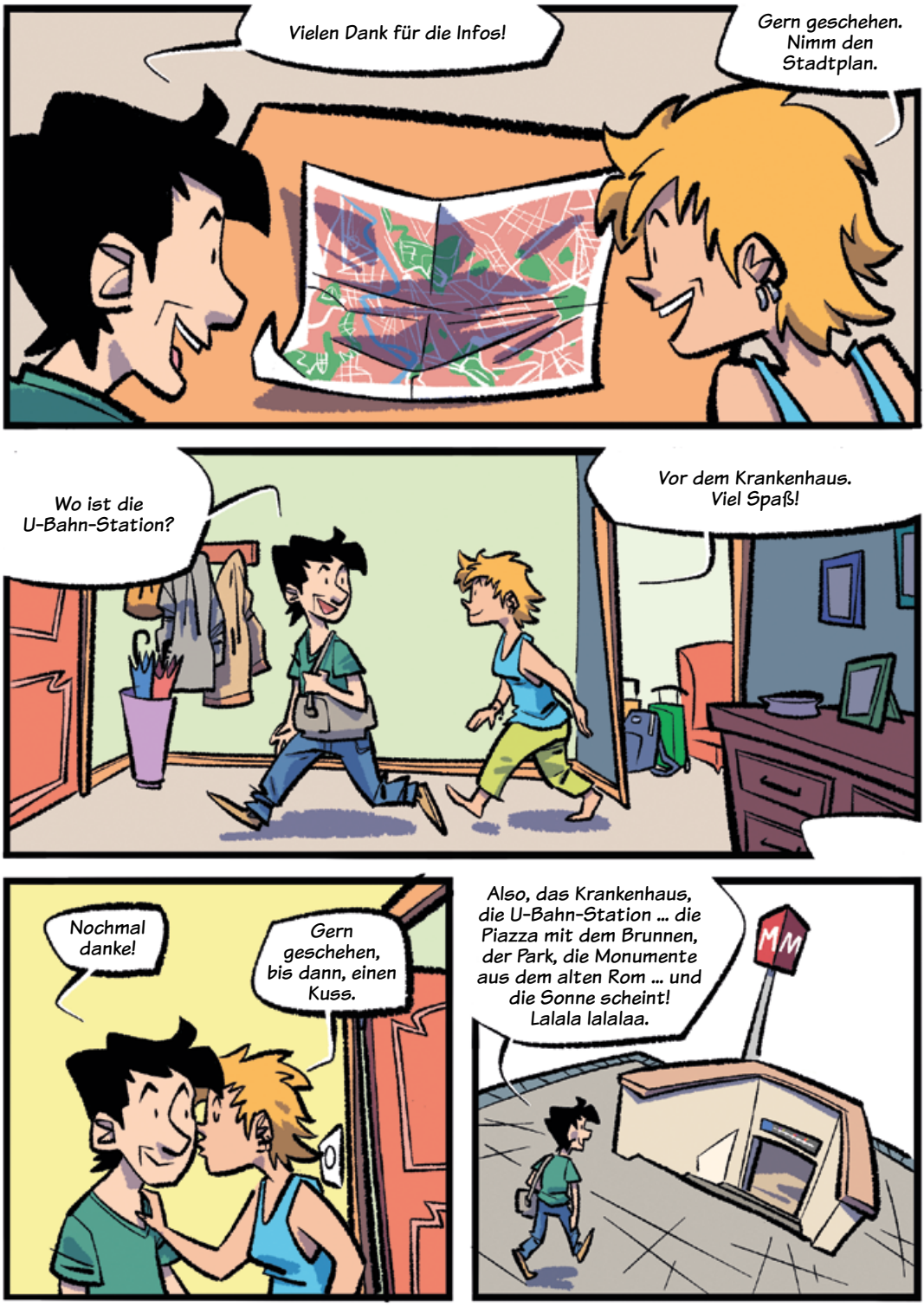
Grammatik

Der unbestimmte Artikel
Das Geschlecht der Substantive
Substantive im Plural
Adjektive im Plural
Die Präpositionen *a*, *da* und *di*


DING DONG
Hallo, ich bin Peter Müll...
Hallo, du bist der Freund von Lucia, ja ja. Komm rein, ich bin Cristina.
Kann ich dir etwas anbieten? Ein Bier? Eine Orangenlimo? Einen Sekt?
Nein nein, danke. Nur ein Glas Wasser bitte.
Bitte.
Danke. Mir ist heiß ...
Oh ja, im Sommer ist es in Rom sehr heiß. Heute hat es 35 Grad! Hast du Hunger?
Nein, danke. Ich will die Stadt besichtigen. Was empfiehlst du mir?


AlsoPiazzadieSpagnablablablaTrevibrunnenblablabla blablablaTouristblablablablablagefährlichblablabla blabla blablablablagutesEssen blablablablablaBus blablablabla blablablablaKolosseumblablabla blablablablabla blablablablablablablabla blablablablablablablabla blablablablabla blablablablablablablaeinGlasWein blablablablabla blablablablablablablablablabla blablablablablablablabla blablablablablabla blablablablablablabla blablablablablablabla blablabladieU-Bahn blablablablablablabla blablablablablablabla blablablablablablabla blablablablablablabla blablablablablablabla blablablablablablablablablablablabla blablablabla blablablablablablablabla blablablablablablabla blablablablablabla blablablablablablabla
Langsamer bitte! Ich verstehe nicht!
Oh, entschuldige! Was machst du gern?
Kein Problem!
Ich fotografiere gern Monumente, gehe spazieren, besuche Museen ... treffe gern Leute ...
Ich habe einen Plan von Rom. Er ist ein bisschen alt.
Schau mal. Wir sind hier.


Hier in der Nähe gibt es eine U-Bahn-Station, vor dem Krankenhaus. Dort arbeite ich.
Mit der U-Bahn A kommst du zur Piazza di Spagna mit der berühmten Treppe zur Kirche Trinità dei Monti.
Dann gibt es die Villa Borghese, einen großen Park mit Springbrunnen und auch einem Museum.
Oder nimm einen Bus zum Trevibrunnen, da sind viele Touristen ...
Dann gibt es den Pantheon, ein sehr berühmtes Gebäude aus dem alten Rom, und dort in der Nähe die Piazza Navona, einen schönen barocken Platz.
Dann überquerst du den Fluss Tiber und kommst nach Trastevere, ein faszinierendes Viertel mit sehr guten Kneipen!
Hast du noch Zeit? Dann nimm einen Bus zum Kolosseum!
Und schließlich nimmst du einen Aperitif in einer Bar, während du den Sonnenuntergang an den Kaiserforen betrachtest ... la dolce vita!


Vielen Dank für die Infos!
Gern geschehen. Nimm den Stadtplan.
Wo ist die U-Bahn-Station?
Vor dem Krankenhaus. Viel Spaß!
Nochmal danke!
Gern geschehen, bis dann, einen Kuss.
Also, das Krankenhaus, die U-Bahn-Station ... die Piazza mit dem Brunnen, der Park, die Monumente aus dem alten Rom ... und die Sonne scheint! Lalala lalalaa.
MM

3 Ein sehr berühmtes Monument

Wortschatz

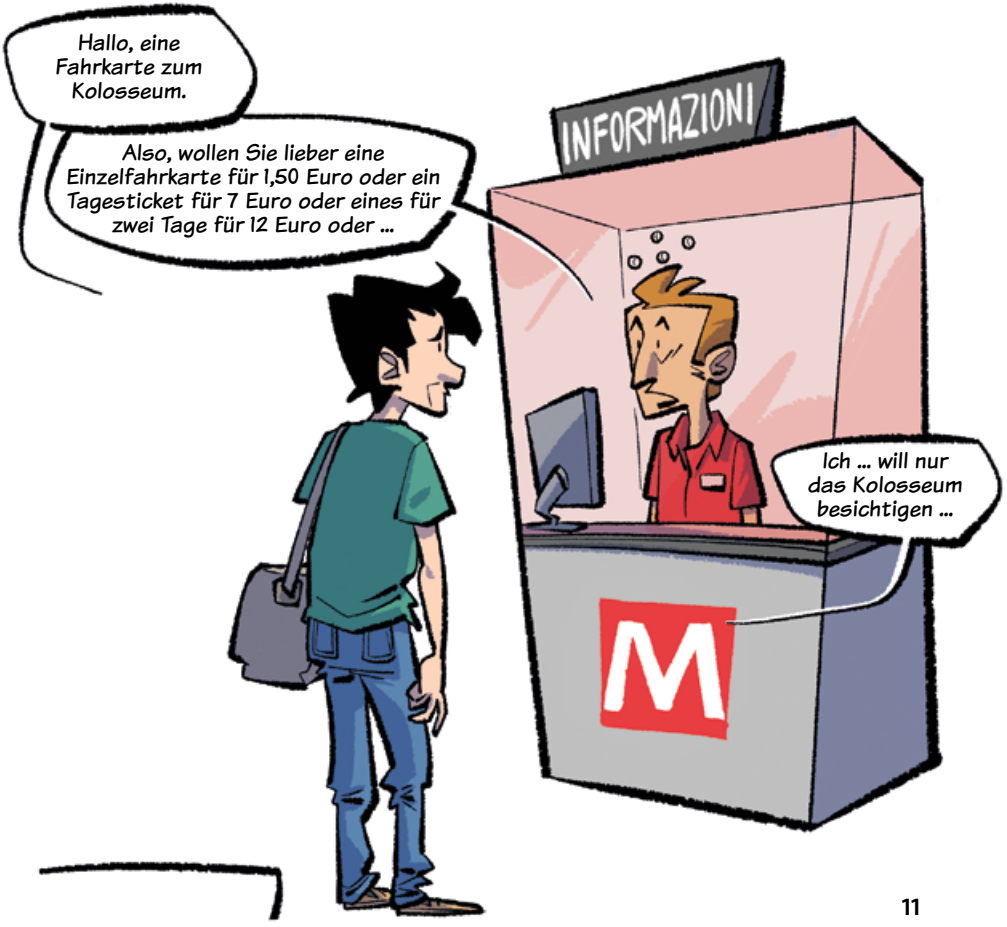
Wochentage und Monate
Das Datum
Die Uhrzeit
Verkehrsmittel
Aktivitäten in der Stadt

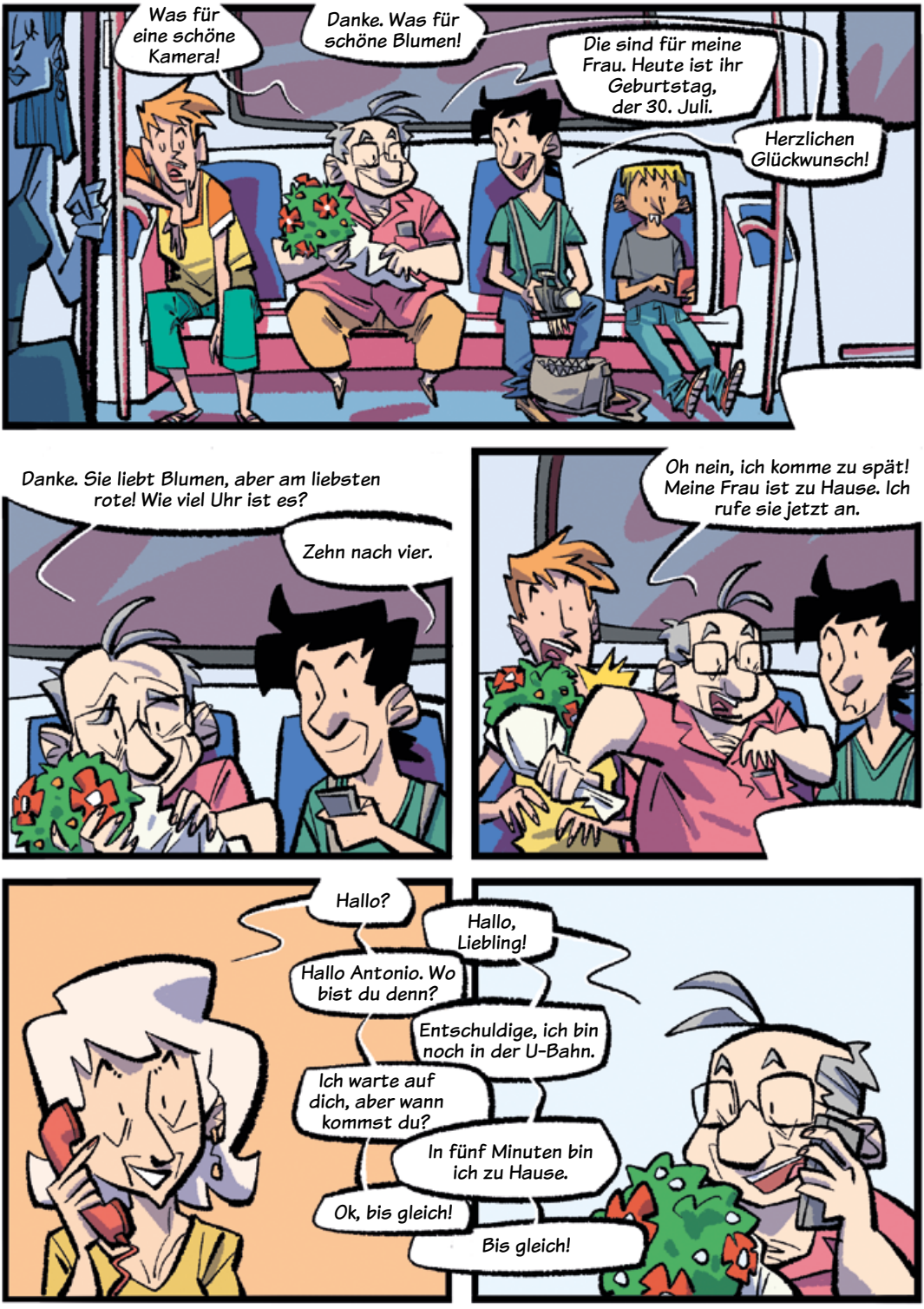
Kommunikation

Sich verabreden
Orientierung und Richtung

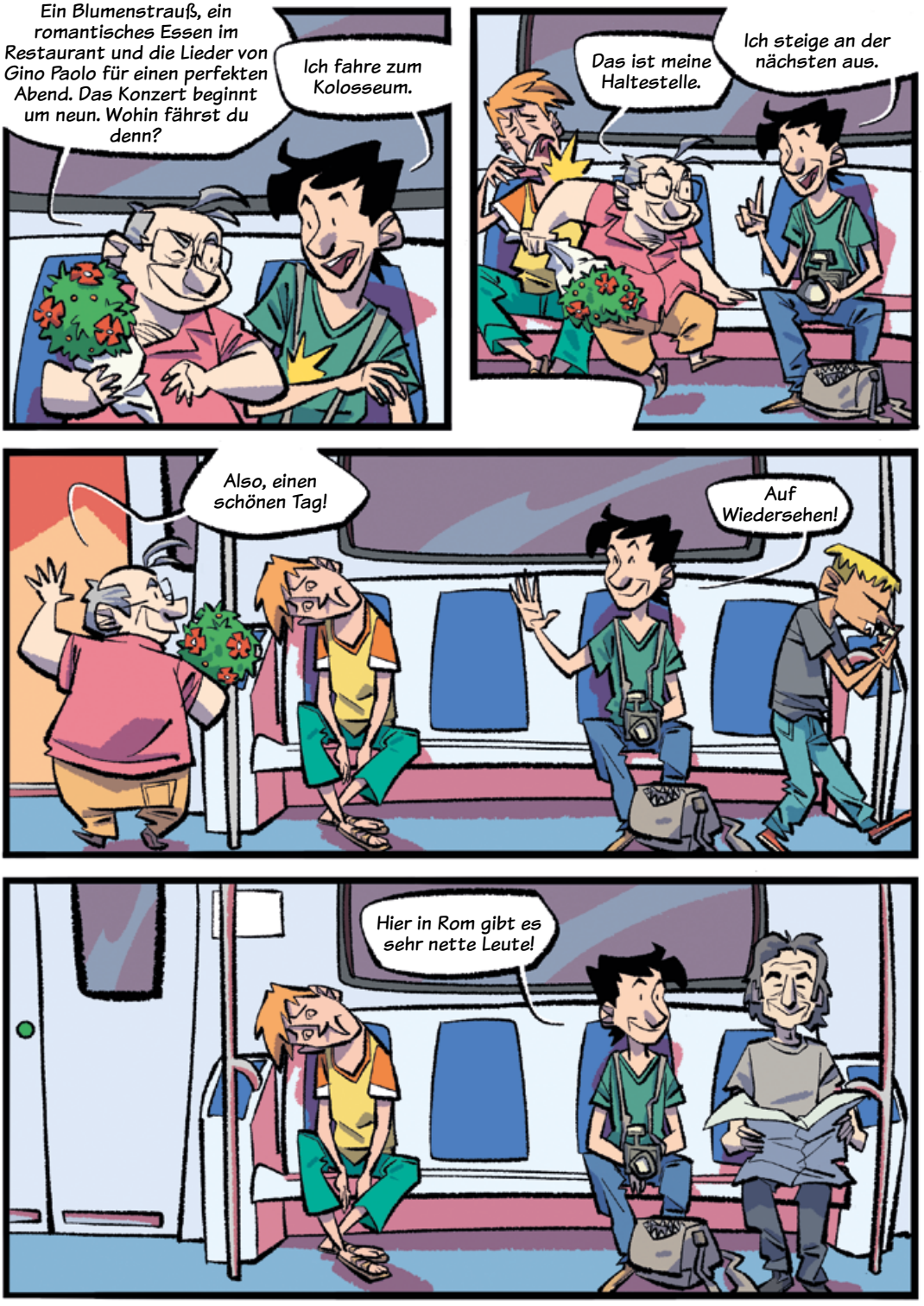
Grammatik

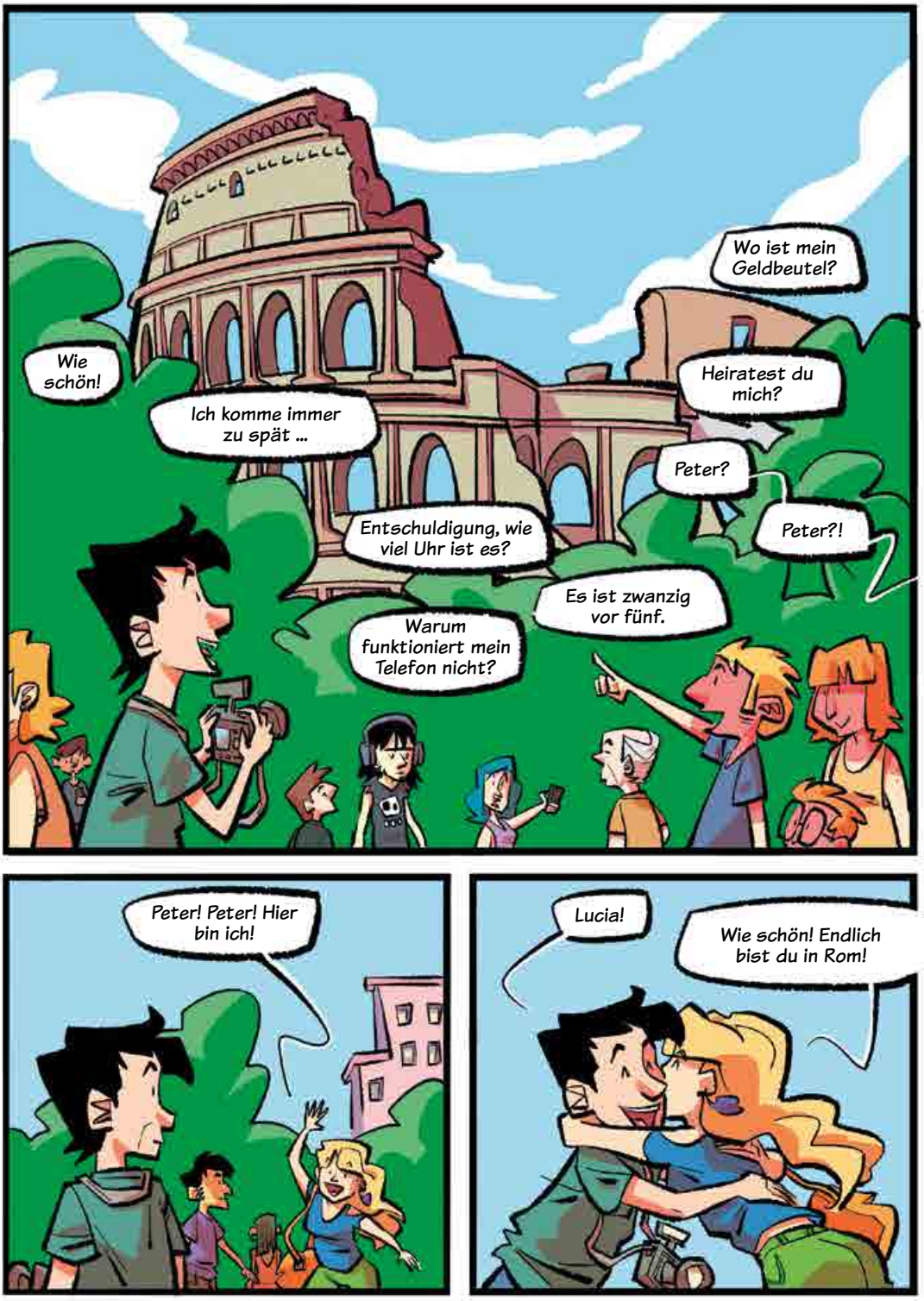
Die Verben auf *-ire* mit Stammerweiterung
Die Verben *andare* und *fare*
Die Modalverben
Die direkten Objektpronomen




Was für eine schöne Kamera!
Danke. Was für schöne Blumen!
Die sind für meine Frau. Heute ist ihr Geburtstag, der 30. Juli.
Herzlichen Glückwunsch!
Danke. Sie liebt Blumen, aber am liebsten rote! Wie viel Uhr ist es?
Zehn nach vier.
Oh nein, ich komme zu spät! Meine Frau ist zu Hause. Ich rufe sie jetzt an.
Hallo?
Hallo, Liebling!
Hallo Antonio. Wo bist du denn?
Entschuldige, ich bin noch in der U-Bahn.
Ich warte auf dich, aber wann kommst du?
In fünf Minuten bin ich zu Hause.
Ok, bis gleich!
Bis gleich!

Zum Glück alles in Ordnung.
Wie feiert ihr heute Abend?
Ich will mit ihr zu einem Konzert von Gino Paoli. Gefällt er dir?
Gino Paoli? Ich kenne ihn nicht.
Was!?! Er ist fantastisch, nicht wie die Musik von heute. Hier, hör mal ein Lied auf dem Handy.
Nächster Halt: Cavour.
Gefällt mir sehr!


Ein Blumenstrauß, ein romantisches Essen im Restaurant und die Lieder von Gino Paolo für einen perfekten Abend. Das Konzert beginnt um neun. Wohin fährst du denn?
Ich fahre zum Kolosseum.
Das ist meine Haltestelle.
Ich steige an der nächsten aus.
Also, einen schönen Tag!
Auf Wiedersehen!
Hier in Rom gibt es sehr nette Leute!


Wo ist mein Geldbeutel?
Wie schön!
Heiratest du mich?
Ich komme immer zu spät ...
Peter?
Entschuldigung, wie viel Uhr ist es?
Peter?!
Es ist zwanzig vor fünf.
Warum funktioniert mein Telefon nicht?
Peter! Peter! Hier bin ich!
Lucia!
Wie schön! Endlich bist du in Rom!

4 Die Familie von Lucia

Wortschatz	Kommunikation	Grammatik
Die Familie Aussehen und Charakter Die Speisekarte Die Mahlzeiten	Bestellen in einer Bar Personen beschreiben Der Familienstand Über die Familie sprechen	Die Possessivbegleiter Die Demonstrativadjektive und Demonstrativpronomen Der Komparativ

Endlich, Lucia!
Ja, entschuldige. Mein Vater ist gestürzt und ist jetzt im Kranken-haus.
Kein Problem, deine Nachbarin ist sehr nett.
Sehr liebenswert, oder? Sie ist Single ...
Äh ... öh ... und wie geht es deinem Vater?
Gut, aber er braucht Hilfe.
Hallo, wollt ihr bestellen?
Ja, für mich ein Bier. Und was nimmst du, Peter?
Ein Glas Rotwein bitte.
Willst du etwas essen? Eine Pizza? Ein Brötchen?
Ich nehme einen Wurst- und Käseteller.

Also ... ich, meine Schwester und mein Bruder ...
Deine Schwester heißt Rosa, oder? Und dein Bruder?

Er heißt Marco. Schau mal, ich habe ein Foto meiner ganzen Familie auf dem Handy.

Was für eine schöne Familie!

Mir fällt auf, dass deine Schwester noch größer ist als du!
Ja, aber ich bin unterhaltsamer!
Menu

Also, sprechen wir über Cristina ...
Bedienung! Mehr Bier bitte!
Und für mich Pommes frites!
Cristina kennt Rom sehr gut, sie kann dir interessante Orte zeigen ...
Du redest immer über Cristina!
Forza Roma!
Uff, es sind zu viele Touristen in dieser Stadt!
Naja, ich bin auch Tourist.
BAR
Menu
Viva la birra!

Aber du bist ein sympathischer Tourist. Die da sind betrunken und ...
Entschuldigt ...
Hier ist die Rechnung, wir müssen schließen.
Fünf Bier, zwei Flaschen Wein, drei Wurst- und Käseteller, eine Portion Pommes frites, vier Stück Pizza. Insgesamt 120 Euro.
Vorwärts, Rom! Es lebe das Bier! Es lebe la dolce vita!

5 Das tägliche Leben

Wortschatz

Lebensmittel
Menge, Gewicht und Verpackung
Alltagsaktivitäten
Ausdrücke der Häufigkeit

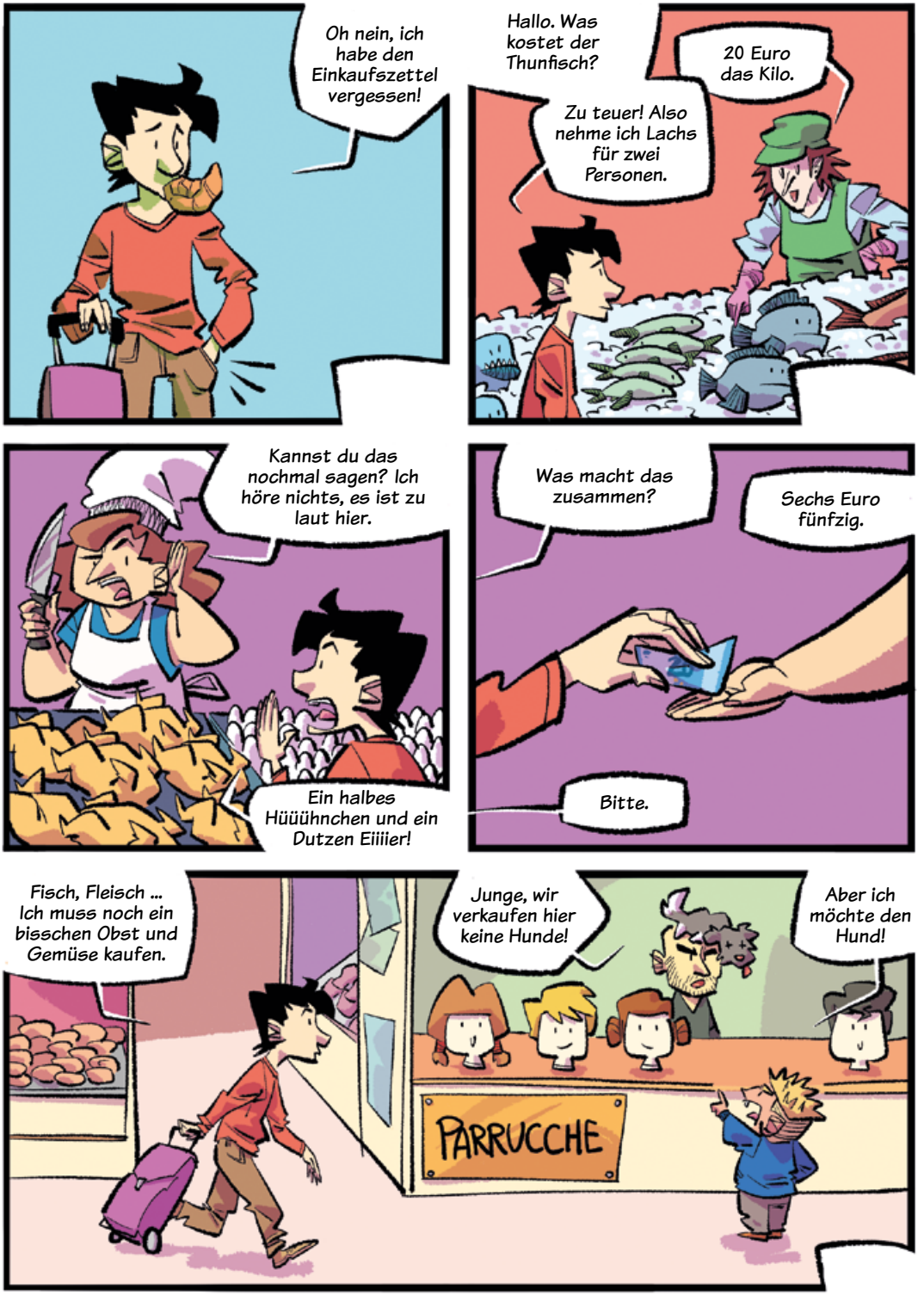
Kommunikation

Einkaufen auf dem Markt
Tagesablauf

Grammatik

Die reflexiven Verben
Die Verben *uscire*, *bere* und *venire*
Die indirekten Objektpronomen
Der Teilungsartikel
Die Präpositionen *da*, *a* und *in*
Regelmäßige Handlungen
Doppelte Verneinung

Du musst früher kommen! Um wie viel Uhr stehst du morgens auf?
Normalerweise um zehn ... Ich mache mich fertig und gehe um elf raus. Aber ich gehe abends immer spät ins Bett ...
Nein, ich kaufe dir heute nichts.
Mama, gehen wir zum Zeitungs-stand?
Bitte, hier ist die Zeitung. Gehst du jetzt nach Hause?
Oh nein, freitags gehe ich immer einkaufen. Ich muss zur Bäckerei, dann zum Markt und zum Obsthändler.
LA REPUBBLICA 25 ottobre
L'ITALIA HA UN NUOVO GOVERNO
Hallo, ein Vollkornbrot und vier Hörnchen, bitte.
Das Brot ist in zehn Minuten fertig. Soll ich dir einen Kaffee machen?
Die jungen Leute von heute haben nie Zeit ...
Nein, danke. Ich hole das Brot später, jetzt gehe ich auf den Markt.


Oh nein, ich habe den Einkaufszettel vergessen!
Hallo. Was kostet der Thunfisch?
20 Euro das Kilo.
Zu teuer! Also nehme ich Lachs für zwei Personen.
Kannst du das nochmal sagen? Ich höre nichts, es ist zu laut hier.
Ein halbes Hüüühnchen und ein Dutzen Eiiiier!
Was macht das zusammen?
Sechs Euro fünfzig.
Bitte.
Fisch, Fleisch ... Ich muss noch ein bisschen Obst und Gemüse kaufen.
Junge, wir verkaufen hier keine Hunde!
Aber ich möchte den Hund!
PARRUCCHE

Also, Peter. Ein Kilo Kartoffeln, einen Kopfsalat, drei Tomaten und zwei Zwiebeln. Ich packe alles in einen Beutel.
Hier, der Rest ist für dich.
Hallo Maria, wie geht es Ihnen?
Hallo Peter. Ach, ich stehe jeden Morgen um sechs auf, jetzt bin ich müde ...
Wollen Sie sich ausruhen? Soll ich das Obst übernehmen?
Aber nein, ich ruhe mich nachher aus, danke, Peter!
Ein halbes Kilo Mandarinen, anderthalb Kilo Bananen und ...
Diese Birnen sind sehr frisch und lecker.
Also nehme ich auch Birnen.
Hier bitte, zusammen acht Euro.
Danke, Maria, bis nächstes Mal!

Hallo! Ich komme gerade vom Markt.
Gut! Essen wir gleich?
Ich wasche mich und mache dann das Essen.
Ich spüle dann das Geschirr und mache den Salat.
Was machst du?
Hühnchen mit Kartoffeln.
Also, guten Appetit!
Oh nein, das Brot!

6 Ein Geschenk zum Geburtstag

Wortschatz

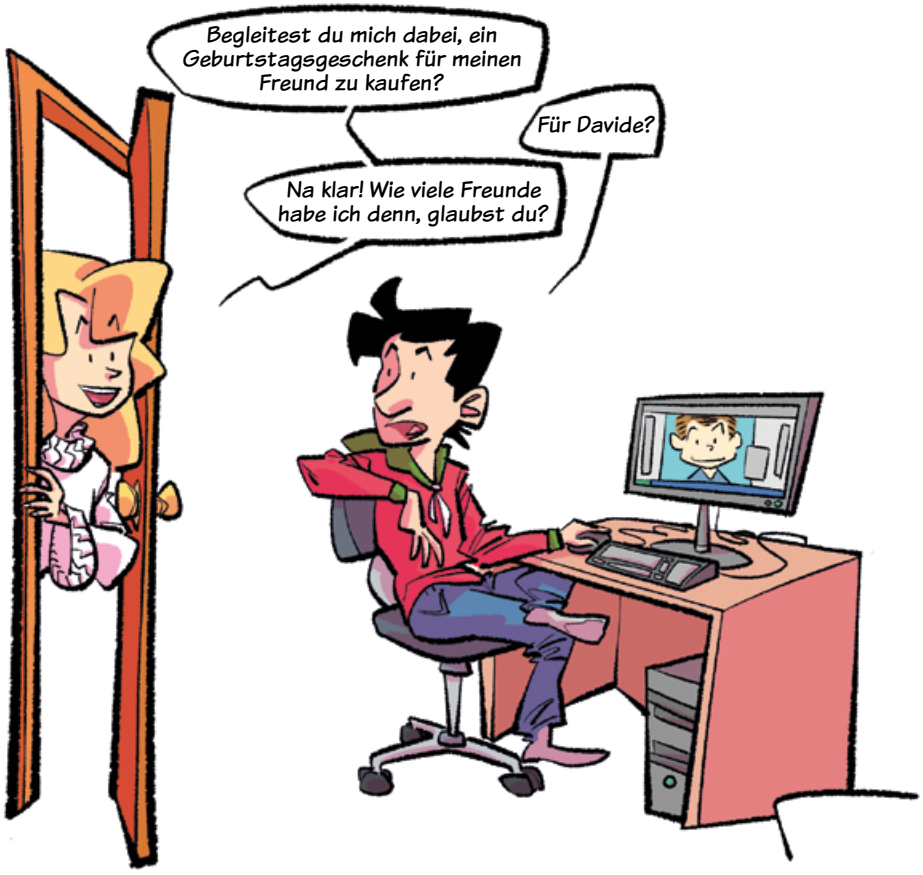
Feste und Glückwünsche
Geburtstag feiern
Kleidung

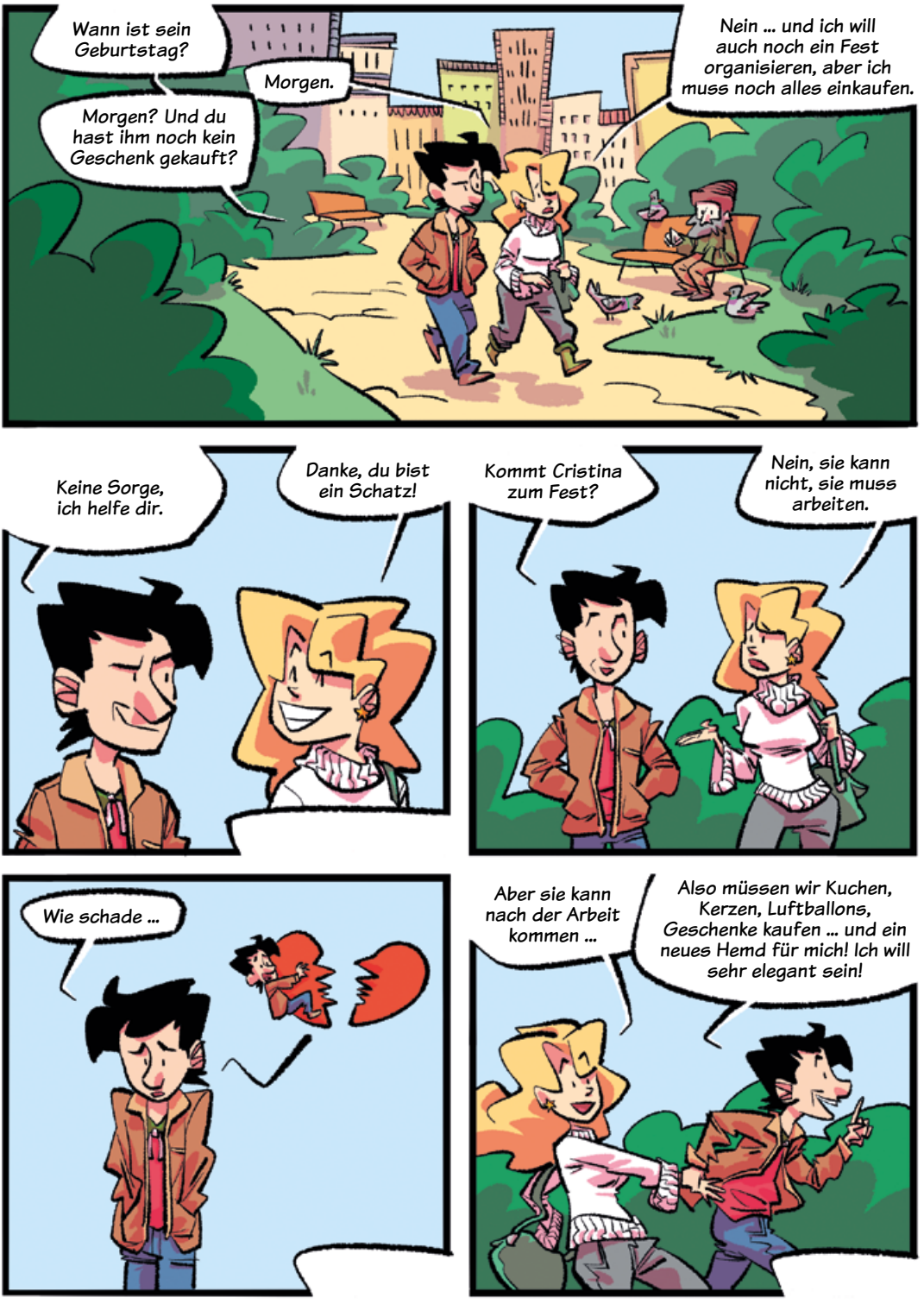
Kommunikation

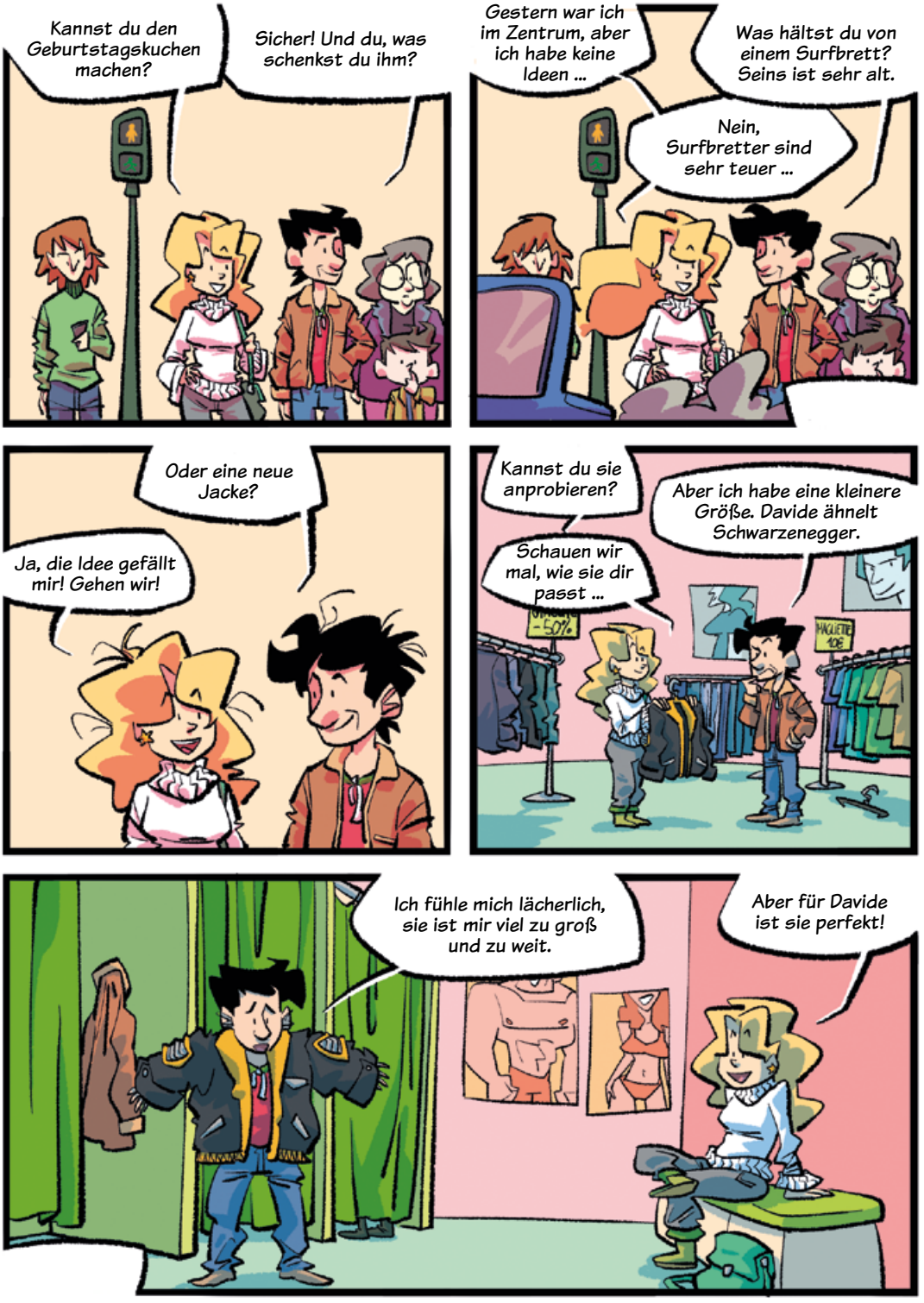
Über die nahe Vergangenheit sprechen
Über ein Geschenk diskutieren
Kleidung kaufen und beschreiben

Grammatik

Die Wiedergabe von „man“
Die Fragewörter *che* und *quale*
Das *passato prossimo*
Der absolute Superlativ
Adverbien auf *-mente*




Wann ist sein Geburtstag?
Morgen.
Morgen? Und du hast ihm noch kein Geschenk gekauft?
Nein ... und ich will auch noch ein Fest organisieren, aber ich muss noch alles einkaufen.
Keine Sorge, ich helfe dir.
Danke, du bist ein Schatz!
Kommt Cristina zum Fest?
Nein, sie kann nicht, sie muss arbeiten.
Wie schade ...
Aber sie kann nach der Arbeit kommen ...
Also müssen wir Kuchen, Kerzen, Luftballons, Geschenke kaufen ... und ein neues Hemd für mich! Ich will sehr elegant sein!


Kannst du den Geburtstagskuchen machen?
Sicher! Und du, was schenkst du ihm?
Gestern war ich im Zentrum, aber ich habe keine Ideen ...
Was hältst du von einem Surfbrett? Seins ist sehr alt.
Nein, Surfbretter sind sehr teuer ...
Oder eine neue Jacke?
Ja, die Idee gefällt mir! Gehen wir!
Kannst du sie anprobieren?
Aber ich habe eine kleinere Größe. Davide ähnelt Schwarzenegger.
Schauen wir mal, wie sie dir passt ...
-50%
Ich fühle mich lächerlich, sie ist mir viel zu groß und zu weit.
Aber für Davide ist sie perfekt!

Was trinken wir auf dem Fest?
Wasser natürlich!
CASSA
83€
AH AH AH AH AH AH AH AH AH AH
Also, 30 Liter Bier, zwei Flaschen Wodka, eine Tequila und eine Whisky ...
2x1
3x2
15%
PIZZA
Acht Leute sind zum Fest eingeladen?
Ja. Vielleicht nehmen wir noch Sekt?
Klar, man stößt immer mit Sekt an!
3x2
15%
Hast du Luftballons gekauft?
Aber ein Fest ohne Ballons ist kein Fest!
Peter, Davide wird 36, nicht sechs.
Du bist echt ein Kind!
Übrigens, wo ist das Fest?
Im Landhaus meiner Eltern, wir können dort schlafen.
Super!

Der Kuchen ist doch viel zu klein!
Aber nachher wird er größer ... raus aus der Küche!
DING DONG
Ich öffne die Tür und lass dich mit deinem Törtchen.
Er ist nicht klein!
Hallo Cristina!
Entschuldige, morgen kann ich nicht zum Fest kommen. Ich habe Nachtschicht.
Wie schade ...
Ja ... ich habe viel an Peter gedacht, ich würde ihn gern wiedersehen!

7 Willkommen in meinem Haus

Wortschatz

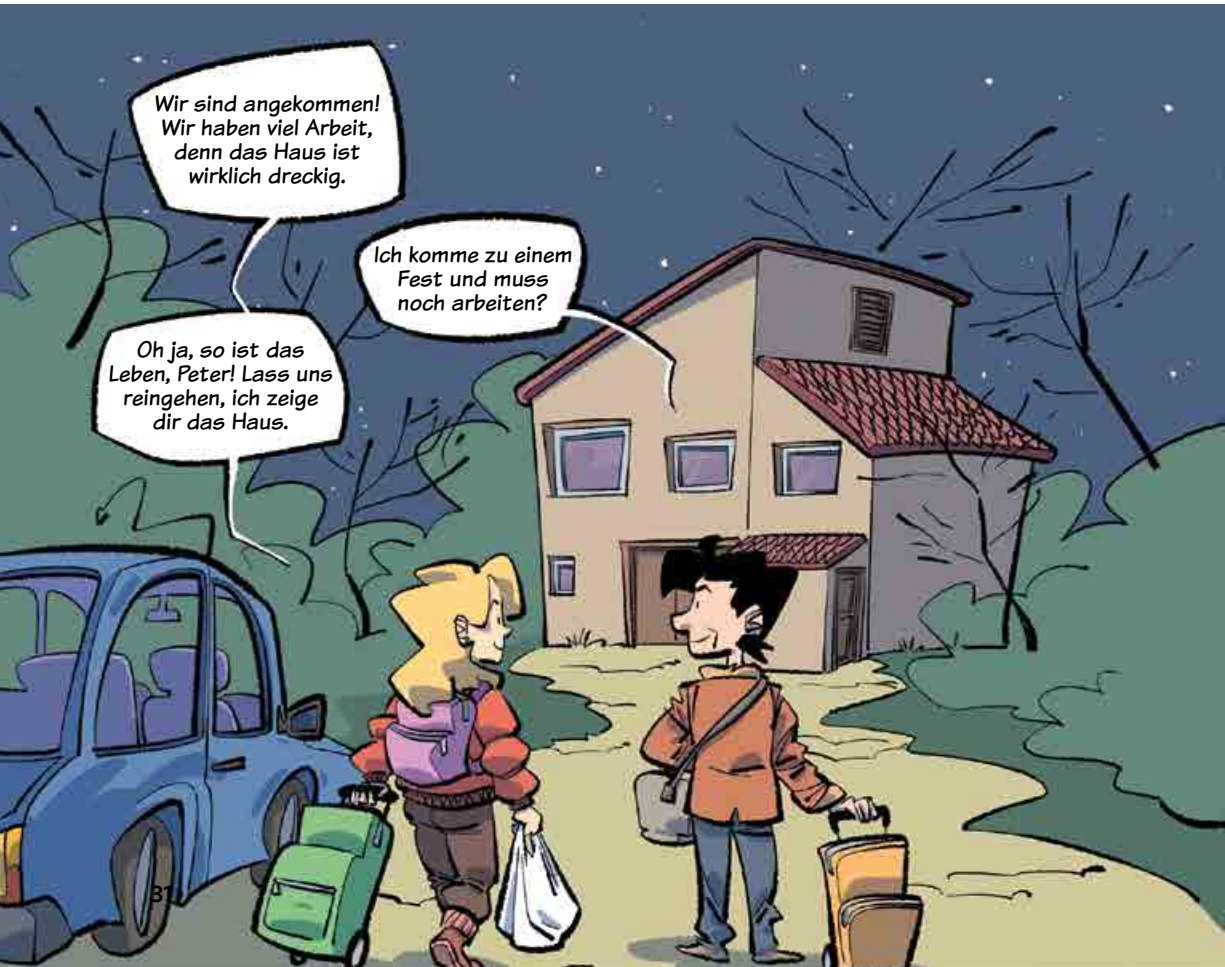
Haus – Wohnung – Zimmer
Wohnungseinrichtung
Tätigkeiten im Haushalt

Kommunikation

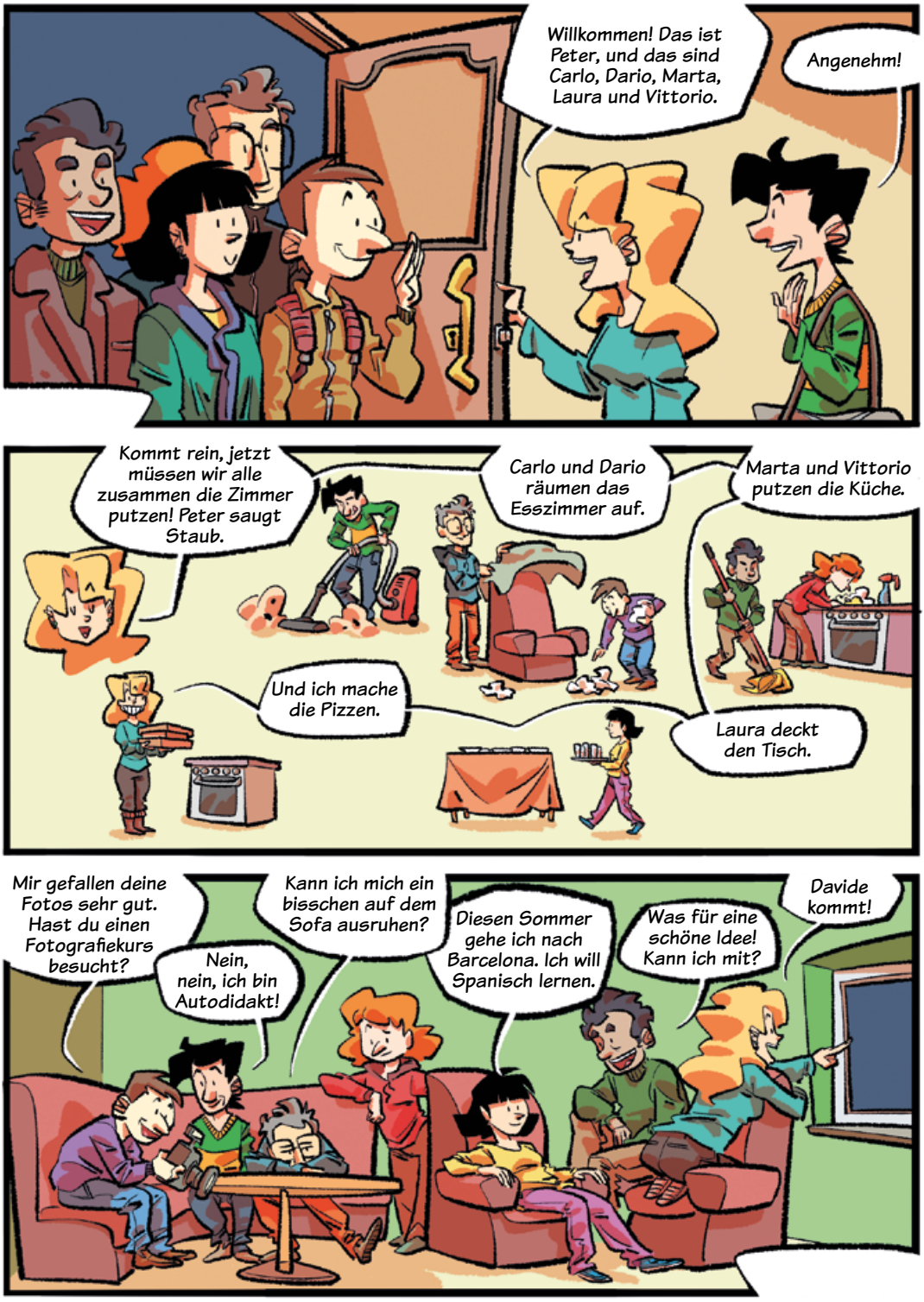
Ein Geschenk überreichen
Warum? – Gründe nennen
Eine Wohnung beschreiben

Grammatik

Die betonten Objektpronomen
Die Präpositionen *in* und *su*
Die Präposition *di*
Das Adjektiv *bello*
Die Ordnungszahlen



Hier sind wir im Erdgeschoss. Und das ist das Bad, wir müssen es putzen.
Das ist die Küche ...
Oh mein Gott!
Oh ja, ich weiß ... im Spülbecken sind noch schmutzige Teller!
Und das ist das Esszimmer.
Wie groß!
Ja, perfekt für das Fest! Hier müssen wir aufräumen und staubsaugen.
Diese Treppen führen in den Keller und diese in den ersten Stock.
DING DONG!


Willkommen! Das ist Peter, und das sind Carlo, Dario, Marta, Laura und Vittorio.
Angenehm!
Kommt rein, jetzt müssen wir alle zusammen die Zimmer putzen! Peter saugt Staub.
Carlo und Dario räumen das Esszimmer auf.
Marta und Vittorio putzen die Küche.
Und ich mache die Pizzen.
Laura deckt den Tisch.
Mir gefallen deine Fotos sehr gut. Hast du einen Fotografiekurs besucht?
Nein, nein, ich bin Autodidakt!
Kann ich mich ein bisschen auf dem Sofa ausruhen?
Diesen Sommer gehe ich nach Barcelona. Ich will Spanisch lernen.
Was für eine schöne Idee! Kann ich mit?
Davide kommt!

Ich sehe nichts ...
Ruhe!
Überraschung!
Naja, Überraschung ... Eure Autos stehen draußen ...
Nein! Warum habe ich nicht an die Autos gedacht?
Willst du mit mir tanzen?
Ja, würde ich gern ... aber ich kann nicht tanzen!
Wir haben ihm ein schönes Geschenk gekauft.
Was ist es?
Ein Gläserset aus buntem Glas.
Hast du die Pizza probiert?
Nein, und du?
Ich auch nicht, aber sie sieht gut aus.

Oh, was für schöne Gläser! Danke, das hätte nicht sein müssen ...
Es ist nur eine kleine Aufmerksamkeit!
Wo ist der Kuchen?
Er ist im Kühlschrank.
Vielen Dank euch allen!
Alles Gute zum Geburtstag, Davide!
Kann ich ein Foto machen? Laura nach links, Vittorio nach rechts ...
Peter, Vorsicht mit den ...
AAAA
... Treppen!
AAAAAAAAAAA

8 Im Krankenhaus

Wortschatz

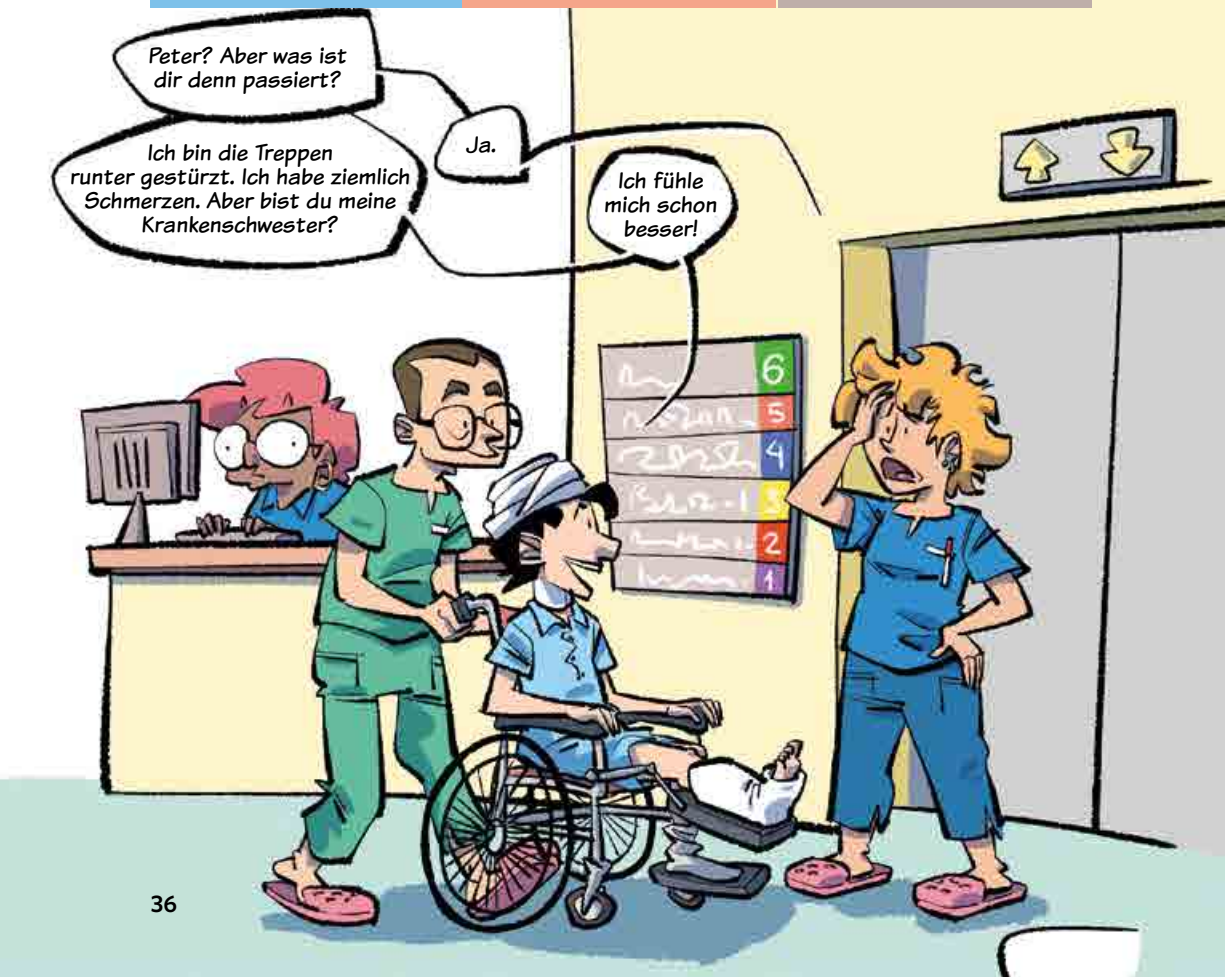
Körperteile
Krankheit und Gesundheit
Hausapotheke
Befindlichkeiten – Empfindungen – Beschwerden

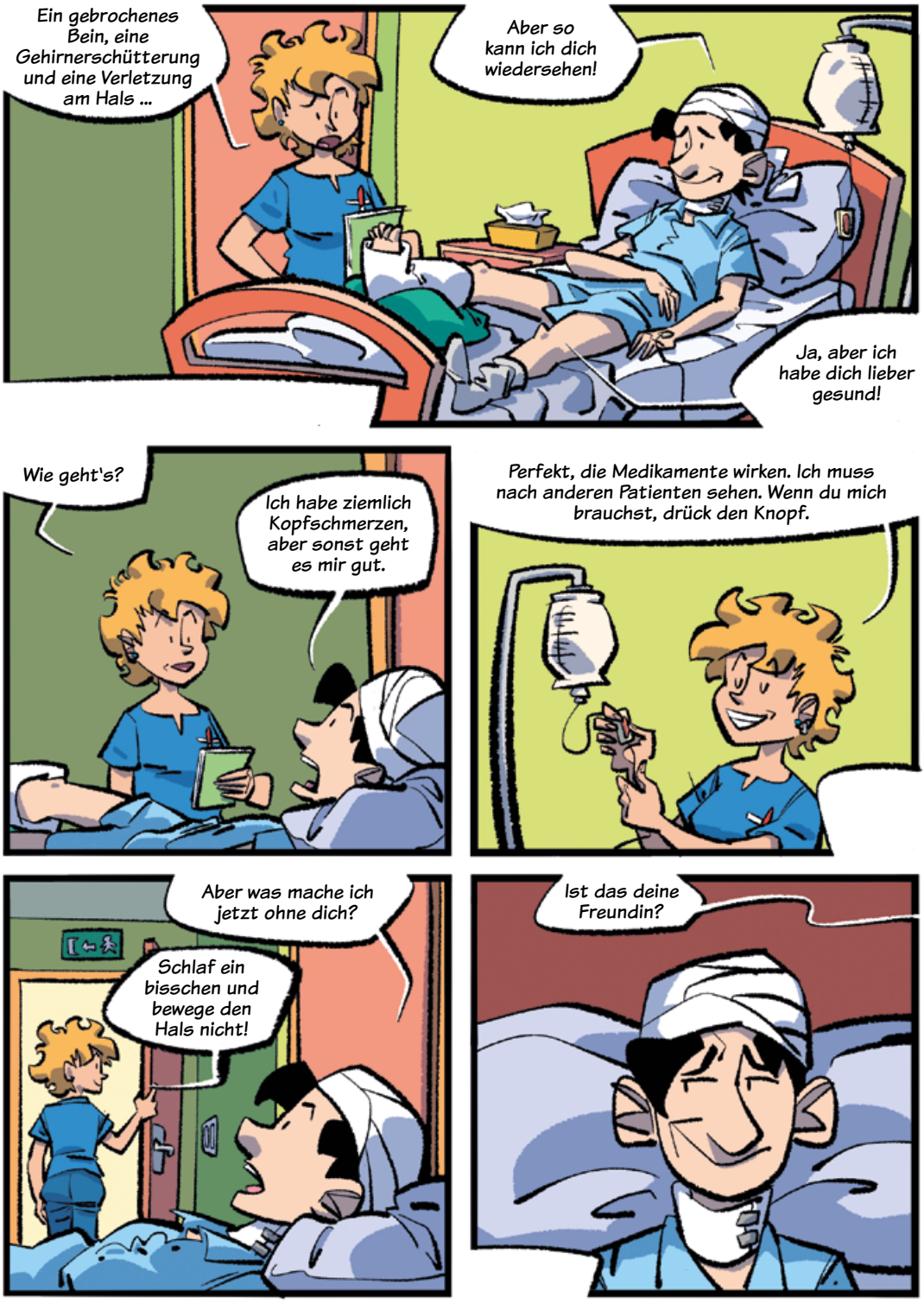
Kommunikation

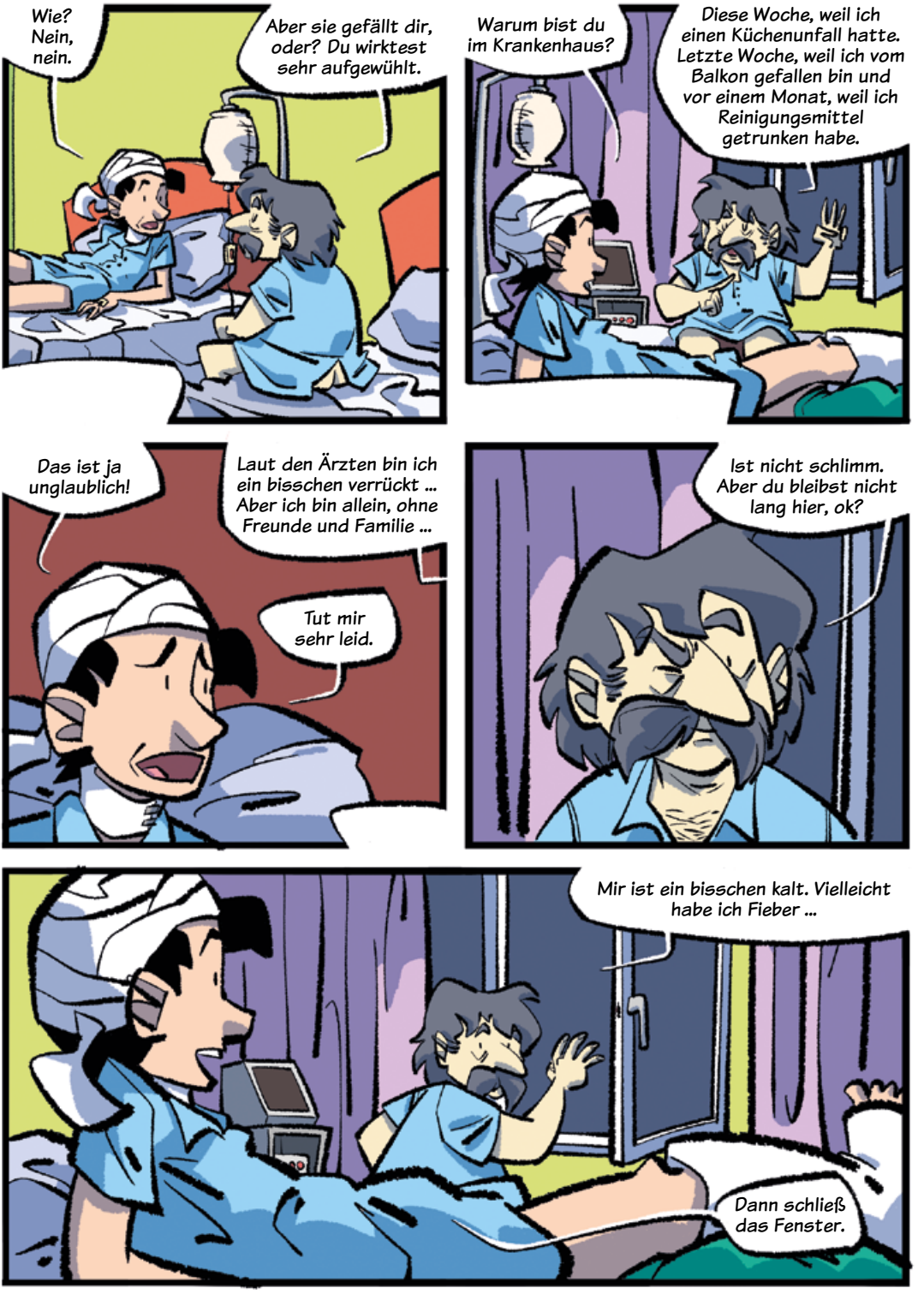
Beim Arzt
Nach einem Rat fragen
Über Fähigkeiten sprechen
Zeitangaben in der Vergangenheit
Ein Erlebnis erzählen und erstaunt reagieren

Grammatik

Der Imperativ: Du-Form und Sie-Form
Verben mit unregelmäßigem Partizip
Das *passato prossimo* der reflexiven Verben




Ein gebrochenes Bein, eine Gehirnerschütterung und eine Verletzung am Hals ...
Aber so kann ich dich wiedersehen!
Ja, aber ich habe dich lieber gesund!
Wie geht's?
Ich habe ziemlich Kopfschmerzen, aber sonst geht es mir gut.
Perfekt, die Medikamente wirken. Ich muss nach anderen Patienten sehen. Wenn du mich brauchst, drück den Knopf.
Aber was mache ich jetzt ohne dich?
Schlaf ein bisschen und bewege den Hals nicht!
Ist das deine Freundin?

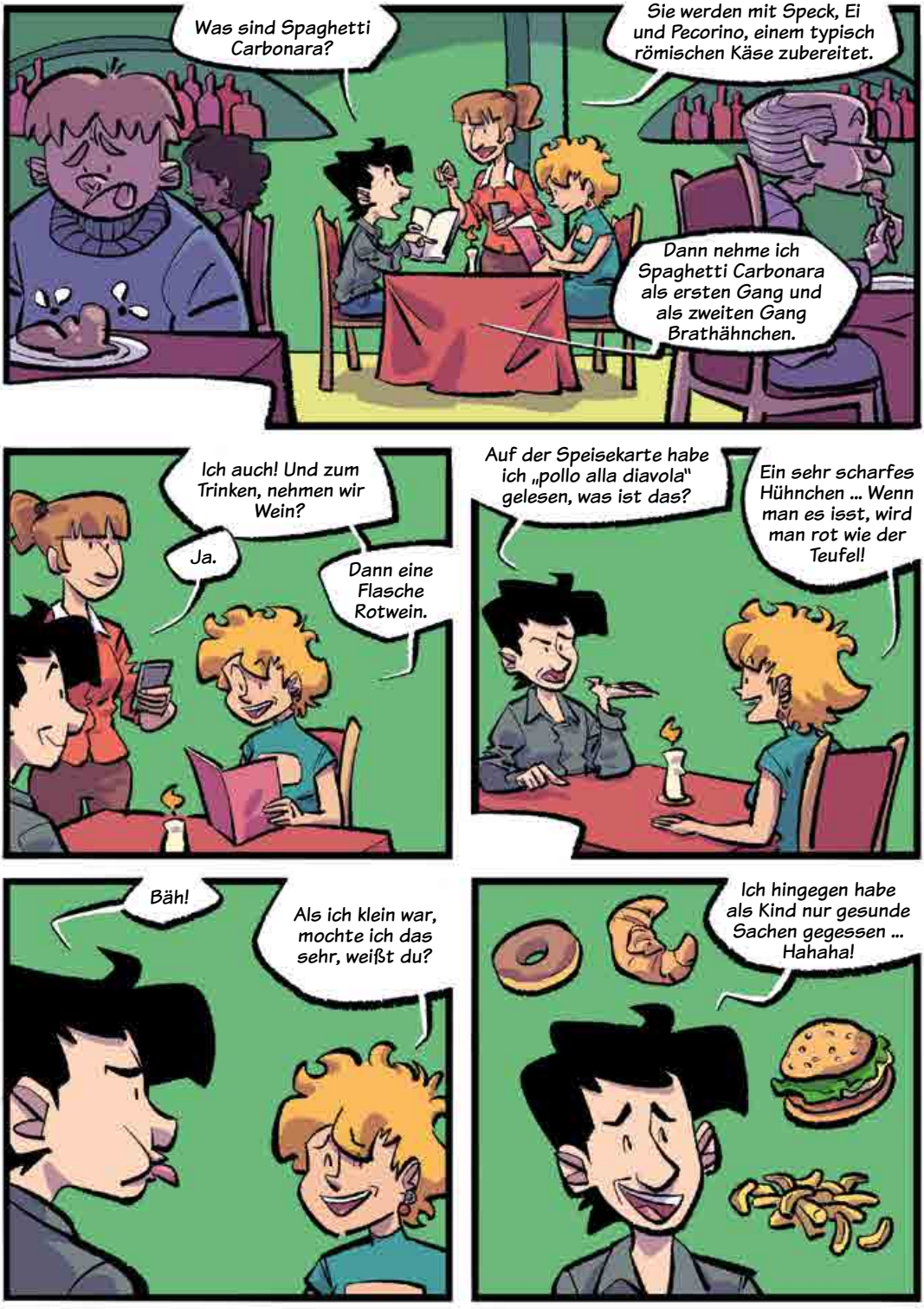

Wie? Nein, nein.
Aber sie gefällt dir, oder? Du wirktest sehr aufgewühlt.
Warum bist du im Krankenhaus?
Diese Woche, weil ich einen Küchenunfall hatte. Letzte Woche, weil ich vom Balkon gefallen bin und vor einem Monat, weil ich Reinigungsmittel getrunken habe.
Das ist ja unglaublich!
Laut den Ärzten bin ich ein bisschen verrückt ... Aber ich bin allein, ohne Freunde und Familie ...
Tut mir sehr leid.
Ist nicht schlimm. Aber du bleibst nicht lang hier, ok?
Mir ist ein bisschen kalt. Vielleicht habe ich Fieber ...
Dann schließ das Fenster.

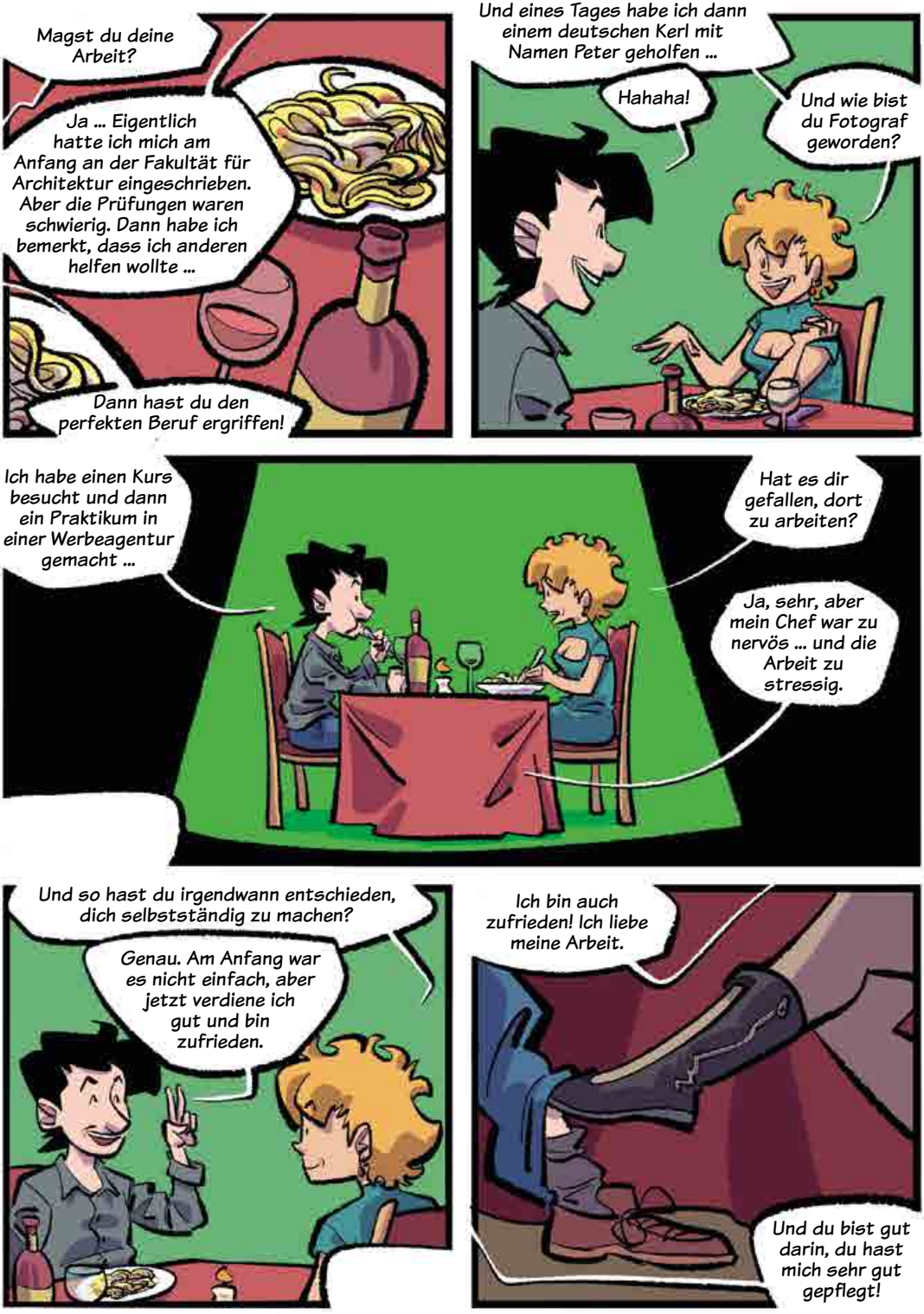
In Berlin ist es immer kalt, mir gefällt das Klima in Italien besser.
Aber im Sommer ist die Hitze in Rom unerträglich! Aber sag mal, was hast du am Tag des Mauerfalls in Berlin gemacht?
Ich bin aufgestanden, habe mich angezogen, bin zur Schule gegangen ...
Cristina, 1989 war ich noch ein Kind!
Bist du so jung?
Naja, jetzt gerade sehe ich nicht so fit aus ...
Das ist normal, du musst Geduld haben!
Nicht reingehen! Können wir noch ein bisschen gehen?
Jetzt muss du deine Medikamente nehmen und dich ausruhen.
In Ordnung, Chef!
Herr Ferrero, steigen Sie bitte vom Fenster runter! Und warten Sie hier, ich rufe den Arzt!
Ich will fliiiegen!

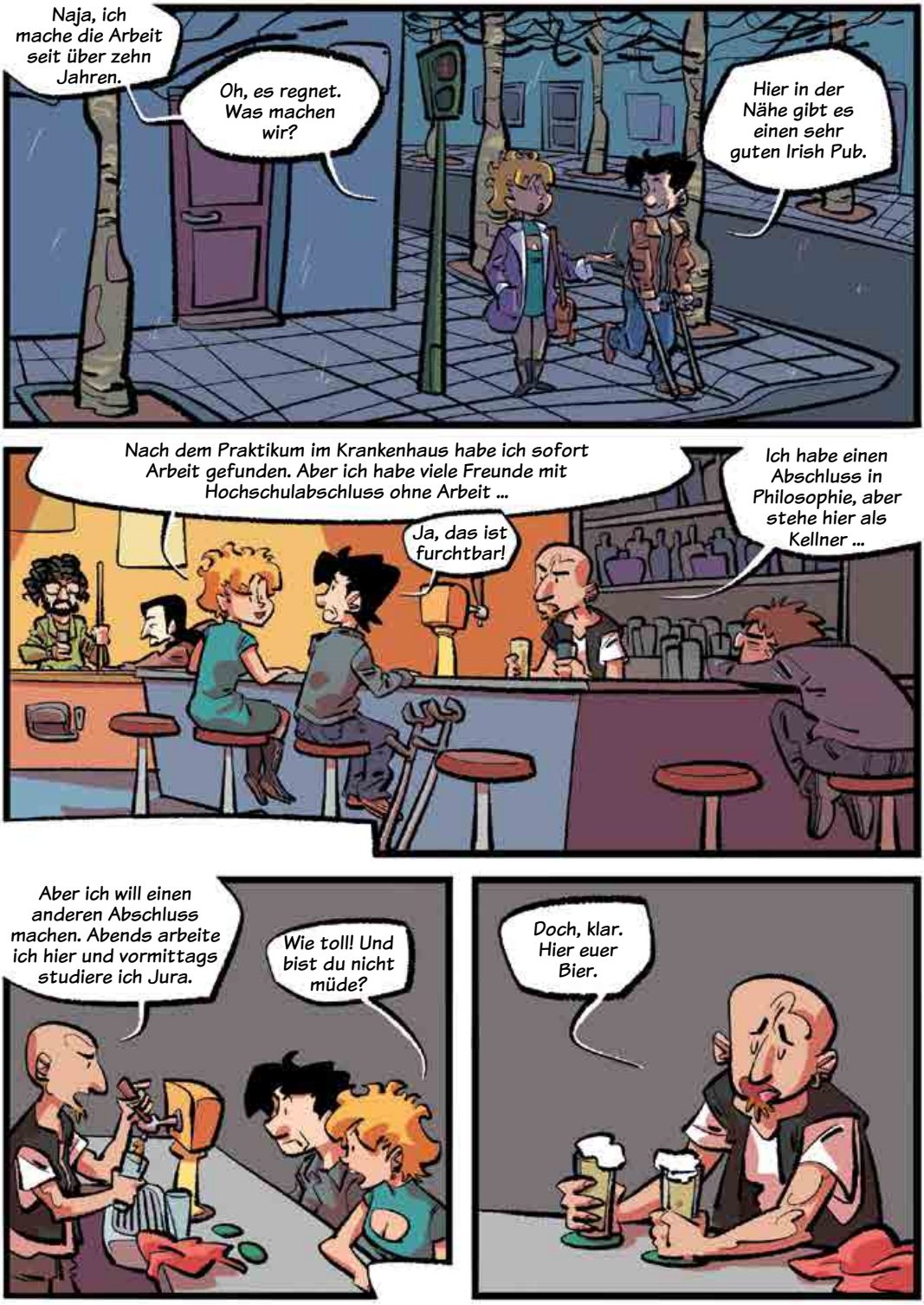
Dein letzter Tag hier! Hast du das Buch gelesen?
Ja, es hat mir sehr gut gefallen, danke!
Warte, ich helfe dir.
Nein, nein, danke. Ich mach das allein. Au, das tut weh!
Gehen wir morgen zusammen essen?
Einverstanden!
Perfekt!
Mir ist übel! Vielleicht bin ich schwanger?

9 Gefällt dir deine Arbeit?

Wortschatz	Kommunikation	Grammatik
Berufe Schule – Ausbildung – Studium Der gedeckte Tisch Italienische Gerichte	Im Restaurant Von der Kindheit erzählen	Das *imperfetto* *Imperfetto* und *passato prossimo* Die Konjunktionen *mentre* und *quando* Die Verlaufsform *stare* + Gerundium


Was sind Spaghetti Carbonara?
Sie werden mit Speck, Ei und Pecorino, einem typisch römischen Käse zubereitet.
Dann nehme ich Spaghetti Carbonara als ersten Gang und als zweiten Gang Brathähnchen.
Ich auch! Und zum Trinken, nehmen wir Wein?
Ja.
Dann eine Flasche Rotwein.
Auf der Speisekarte habe ich „pollo alla diavola" gelesen, was ist das?
Ein sehr scharfes Hühnchen ... Wenn man es isst, wird man rot wie der Teufel!
Bäh!
Als ich klein war, mochte ich das sehr, weißt du?
Ich hingegen habe als Kind nur gesunde Sachen gegessen ... Hahaha!


Magst du deine Arbeit?
Ja ... Eigentlich hatte ich mich am Anfang an der Fakultät für Architektur eingeschrieben. Aber die Prüfungen waren schwierig. Dann habe ich bemerkt, dass ich anderen helfen wollte ...
Dann hast du den perfekten Beruf ergriffen!
Und eines Tages habe ich dann einem deutschen Kerl mit Namen Peter geholfen ...
Hahaha!
Und wie bist du Fotograf geworden?
Ich habe einen Kurs besucht und dann ein Praktikum in einer Werbeagentur gemacht ...
Hat es dir gefallen, dort zu arbeiten?
Ja, sehr, aber mein Chef war zu nervös ... und die Arbeit zu stressig.
Und so hast du irgendwann entschieden, dich selbstständig zu machen?
Genau. Am Anfang war es nicht einfach, aber jetzt verdiene ich gut und bin zufrieden.
Ich bin auch zufrieden! Ich liebe meine Arbeit.
Und du bist gut darin, du hast mich sehr gut gepflegt!


Naja, ich mache die Arbeit seit über zehn Jahren.
Oh, es regnet. Was machen wir?
Hier in der Nähe gibt es einen sehr guten Irish Pub.
Nach dem Praktikum im Krankenhaus habe ich sofort Arbeit gefunden. Aber ich habe viele Freunde mit Hochschulabschluss ohne Arbeit ...
Ich habe einen Abschluss in Philosophie, aber stehe hier als Kellner ...
Ja, das ist furchtbar!
Aber ich will einen anderen Abschluss machen. Abends arbeite ich hier und vormittags studiere ich Jura.
Wie toll! Und bist du nicht müde?
Doch, klar. Hier euer Bier.

Also, gute Nacht!
Und dir guten Tag!
Und ... seit wann magst du mich?
Seit dem ersten Tag.
Das wusste ich! Du wurdest immer rot, als du mich sahst ...
Ach ja, ich bin nicht gut darin, Gefühle zu verheimlichen.
Du gefällst mir auch seit dem ersten Tag!
Ach ja?
Also, wir sind da ... MMMMM
Übernachtest du bei mir?

10 Eine Liebesgeschichte

Wortschatz:

Gefühle – Stimmung – Gemütsverfassung
Computer und Smartphone
Rund um die Hochzeit

Kommunikation:

Hochzeitsfeier
Auf eine Einladung reagieren
Über Beziehungen sprechen
Über die Zukunft sprechen
Meinungen und Vermutungen äußern

Grammatik:

Das *futuro semplice*
Die Zeitangaben *fra* und *tra*
stare per + Infinitiv
Unbestimmte Mengenadverbien und -adjektive
Das Pronominaladverb *ci*

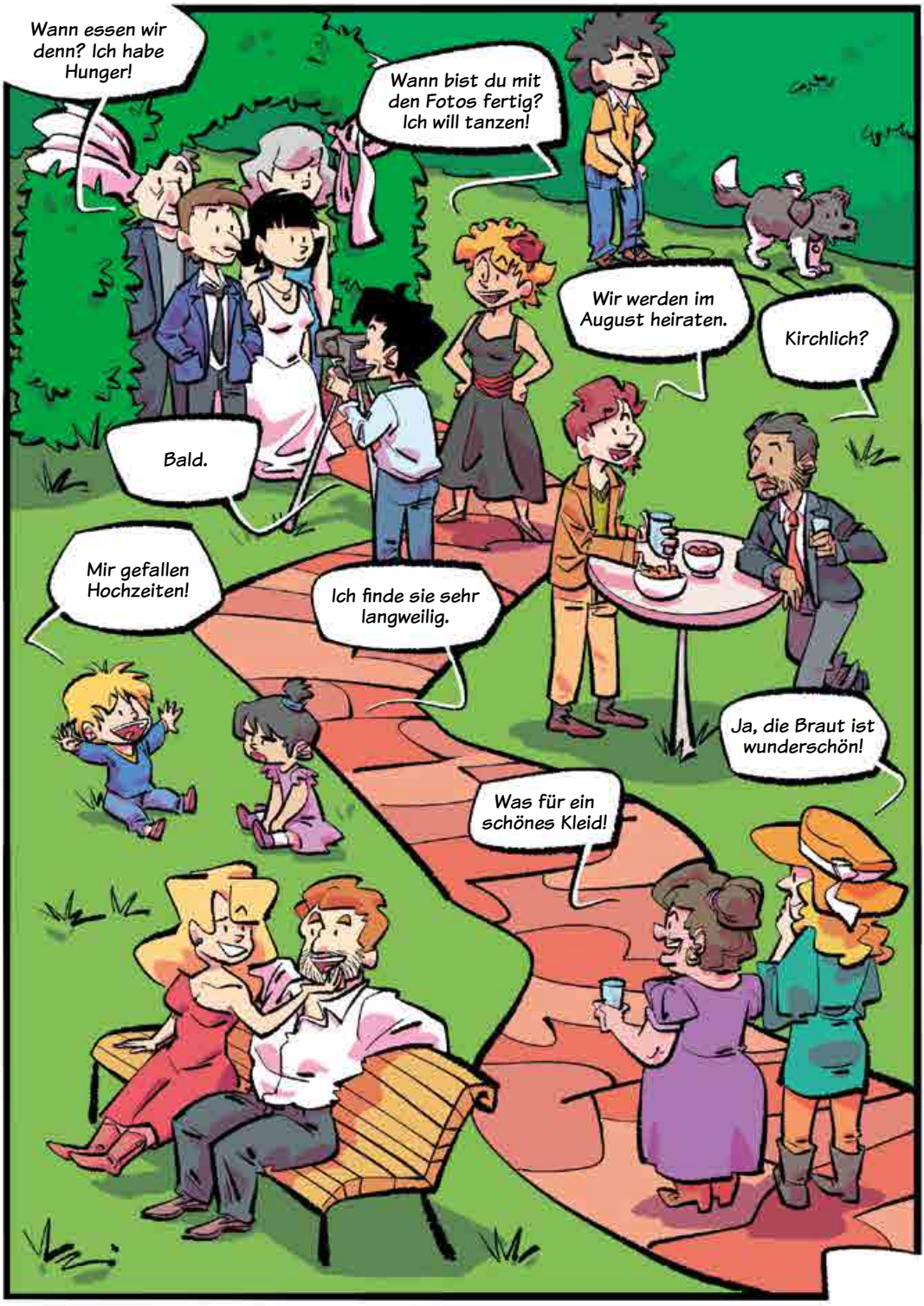
Also, wie habt ihr euch kennengelernt?
Im Internet dank einer App zum Kennenlernen neuer Menschen.
Laura hat mir sofort gefallen. Am Anfang haben wir uns jeden Tag Nachrichten geschickt, und dann ...

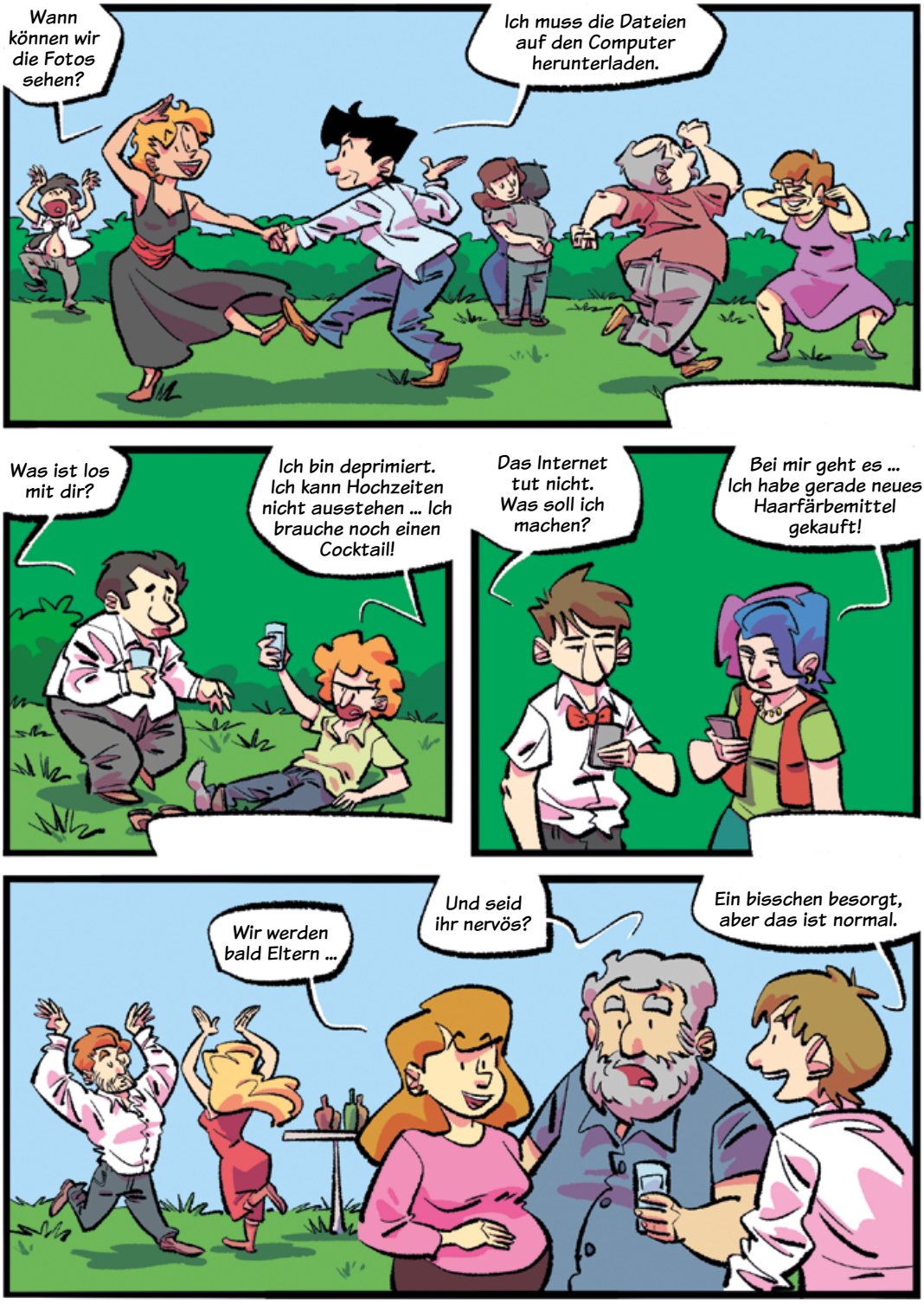
... haben wir uns zum ersten Mal auf einem Fest getroffen.
Ich war sehr aufgeregt!

Gut, ich habe viele Bilder gemacht!
Wohin fahrt ihr auf Hochzeitsreise?

Nach Japan. Vielleicht fahren wir im September ...
Leider wissen wir noch nicht, wann wir Urlaub haben werden ...
Hey! Was macht ihr? Hier darf man nicht fotografieren!

Er wirkt sehr wütend ...
Hauen wir ab!


Wann essen wir denn? Ich habe Hunger!
Wann bist du mit den Fotos fertig? Ich will tanzen!
Wir werden im August heiraten.
Kirchlich?
Bald.
Mir gefallen Hochzeiten!
Ich finde sie sehr langweilig.
Ja, die Braut ist wunderschön!
Was für ein schönes Kleid!


Wann können wir die Fotos sehen?
Ich muss die Dateien auf den Computer herunterladen.
Was ist los mit dir?
Ich bin deprimiert. Ich kann Hochzeiten nicht ausstehen ... Ich brauche noch einen Cocktail!
Das Internet tut nicht. Was soll ich machen?
Bei mir geht es ... Ich habe gerade neues Haarfärbemittel gekauft!
Wir werden bald Eltern ...
Und seid ihr nervös?
Ein bisschen besorgt, aber das ist normal.

Bei meiner Hochzeit werde ich ein blaues Kleid tragen.
Ich mache mir Sorgen um meine Tochter, sie ist immer auf Diät.
Na, soll ich das Selfie posten?
Klar!

Ich kann Carlos Bruder nicht ausstehen.
Warum?
Das Brautpaar wirkt sehr glücklich.

Ich bin glücklich! Kapiert?

Mein Schaaaatz, ich liiiiebe dich soooo!
Ja, Davide, ich liebe dich auch.

Und ihr, wann heiratet ihr?

11 Im Urlaub

Wortschatz

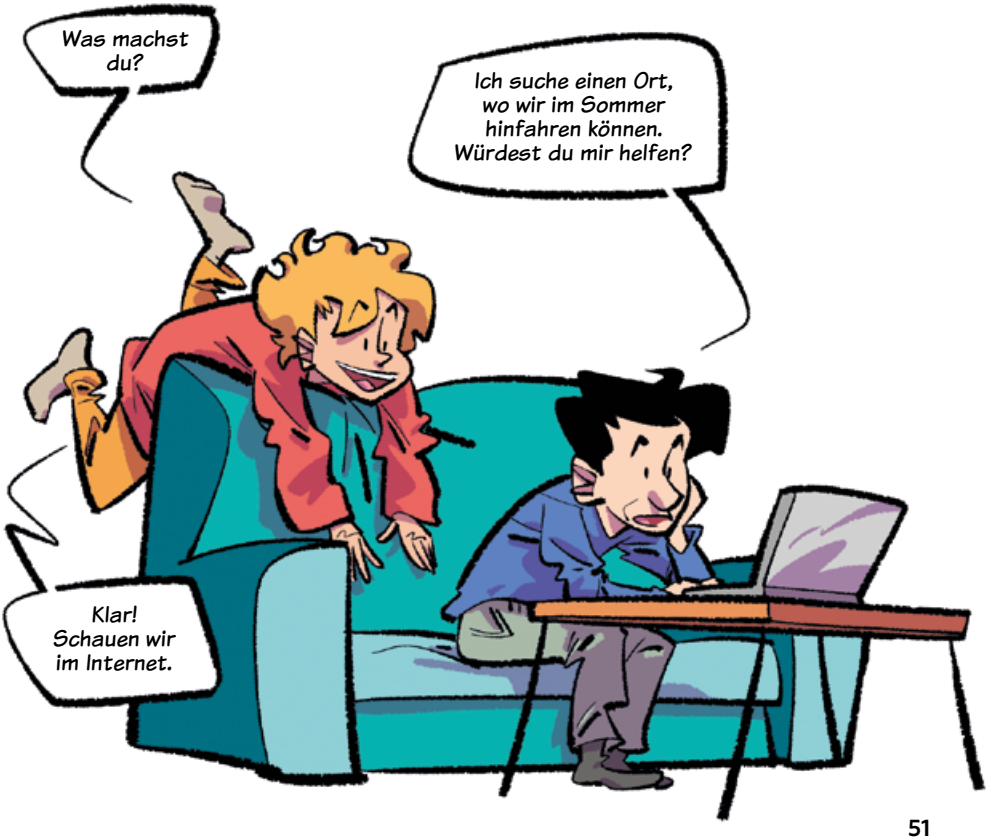
Urlaub
Landschaften in Italien
Reiseinformationen im Internet

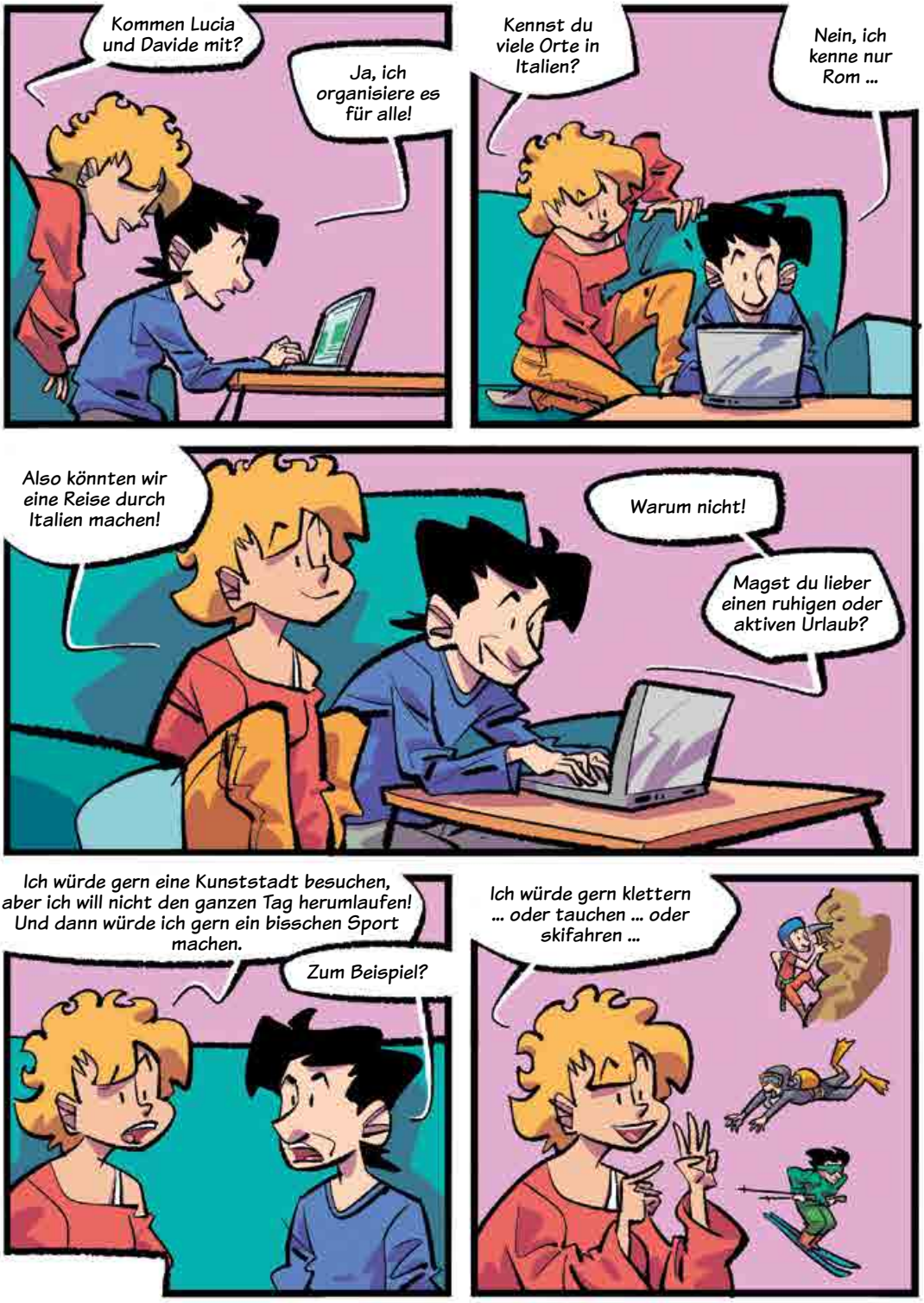
Kommunikation

Reise in Italien
Ratschläge erfragen und erteilen
Ein Hotelzimmer buchen
Eine Postkarte schreiben

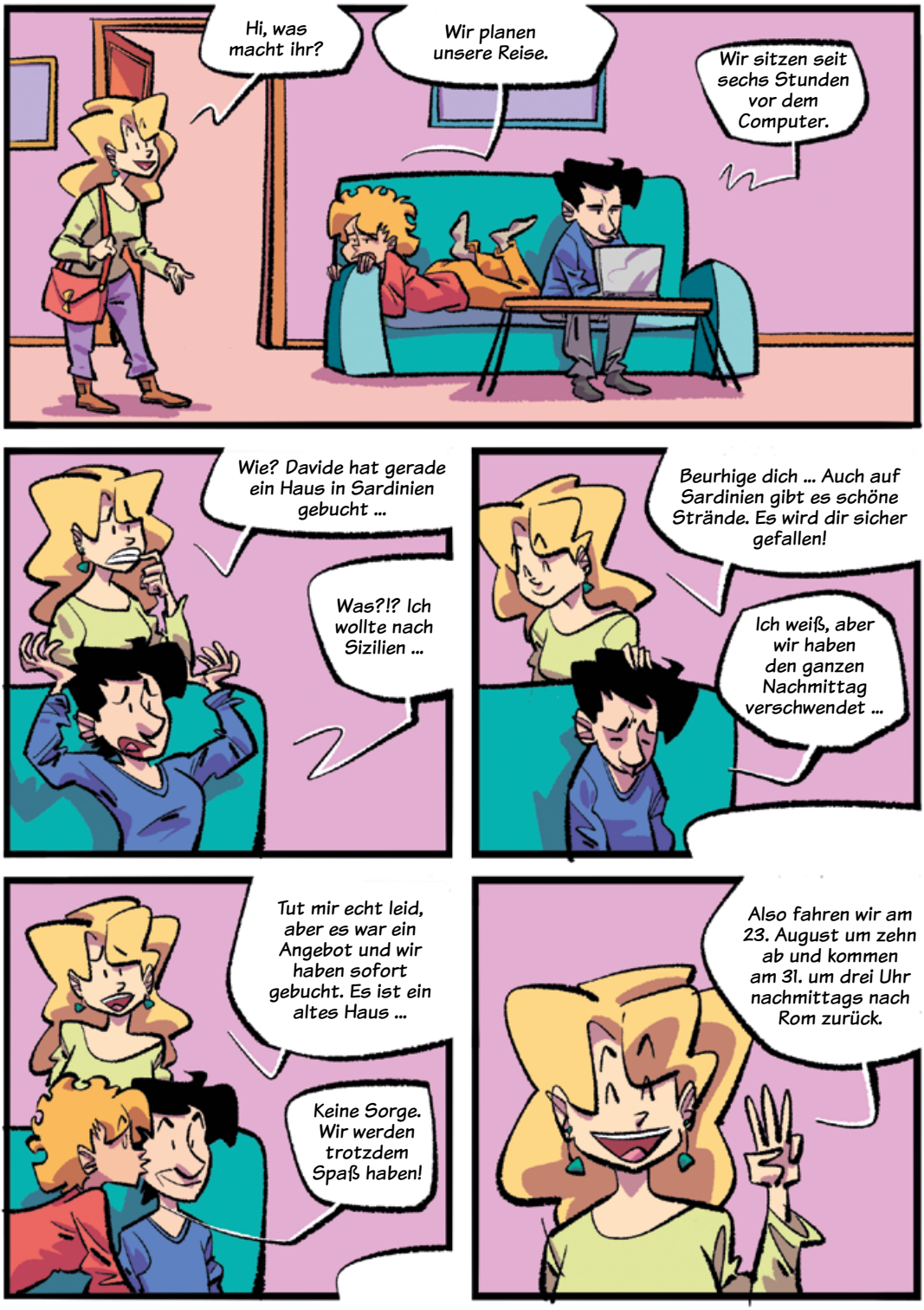
Grammatik

Der *condizionale presente*
Örtliche Präpositionen
Der relative Superlativ
Possessivpronomen
Das Pronominaladverb *ne*




Kommen Lucia und Davide mit?
Ja, ich organisiere es für alle!
Kennst du viele Orte in Italien?
Nein, ich kenne nur Rom ...
Also könnten wir eine Reise durch Italien machen!
Warum nicht!
Magst du lieber einen ruhigen oder aktiven Urlaub?
Ich würde gern eine Kunststadt besuchen, aber ich will nicht den ganzen Tag herumlaufen! Und dann würde ich gern ein bisschen Sport machen.
Zum Beispiel?
Ich würde gern klettern ... oder tauchen ... oder skifahren ...

Im Norden sind die Alpen, dort fährt man im Winter Ski, aber im Sommer ist es auch sehr schön. Es gibt viele Berge und Seen.
Und dann könnten wir nach Venedig! Da würde ich sehr gerne hin!
Ja, klar, gute Idee. Dann könnten wir nach Umbrien, eine sehr grünen Region voller Wälder, wo man schöne Wanderungen machen kann.
Dann gibt es noch die Toskana mit ihren schönen Kunststädten wie Florenz, Siena, Pisa ...
Ja, ich weiß, aber ich würde lieber ans Meer ...
Also fliegen wir nach Sizilien!
Ja, das wäre fantastisch!
Die Strände dort sind die schönsten Italiens, aber wir könnten auch auf den Ätna. Bist du schonmal auf einem Vulkan gewesen?


Hi, was macht ihr?
Wir planen unsere Reise.
Wir sitzen seit sechs Stunden vor dem Computer.
Wie? Davide hat gerade ein Haus in Sardinien gebucht ...
Was?!? Ich wollte nach Sizilien ...
Beurhige dich ... Auch auf Sardinien gibt es schöne Strände. Es wird dir sicher gefallen!
Ich weiß, aber wir haben den ganzen Nachmittag verschwendet ...
Tut mir echt leid, aber es war ein Angebot und wir haben sofort gebucht. Es ist ein altes Haus ...
Keine Sorge. Wir werden trotzdem Spaß haben!
Also fahren wir am 23. August um zehn ab und kommen am 31. um drei Uhr nachmittags nach Rom zurück.

Ich sehe die Insel!
Würden Sie mir bitte noch einen Kaffee bringen?
Warum bist du nicht am Flughafen auf Toilette gegangen?
Wem gehört der Rucksack?
Wo habe ich die Bordkarte hingelegt?
Hast du den Computer dabei?
Nein, nur das Handy.
Wo sind wir? Ich würde jemanden nach dem Weg fragen.
Wir sind da. Das ist das Haus.
Hier sind die Schlüssel.
Das Haus sah im Internet schöner aus.
Jetzt weiß ich, warum es so günstig war ...
Ich würde ein Hotel suchen ...

12

Ein Jahr in Rom

Wortschatz

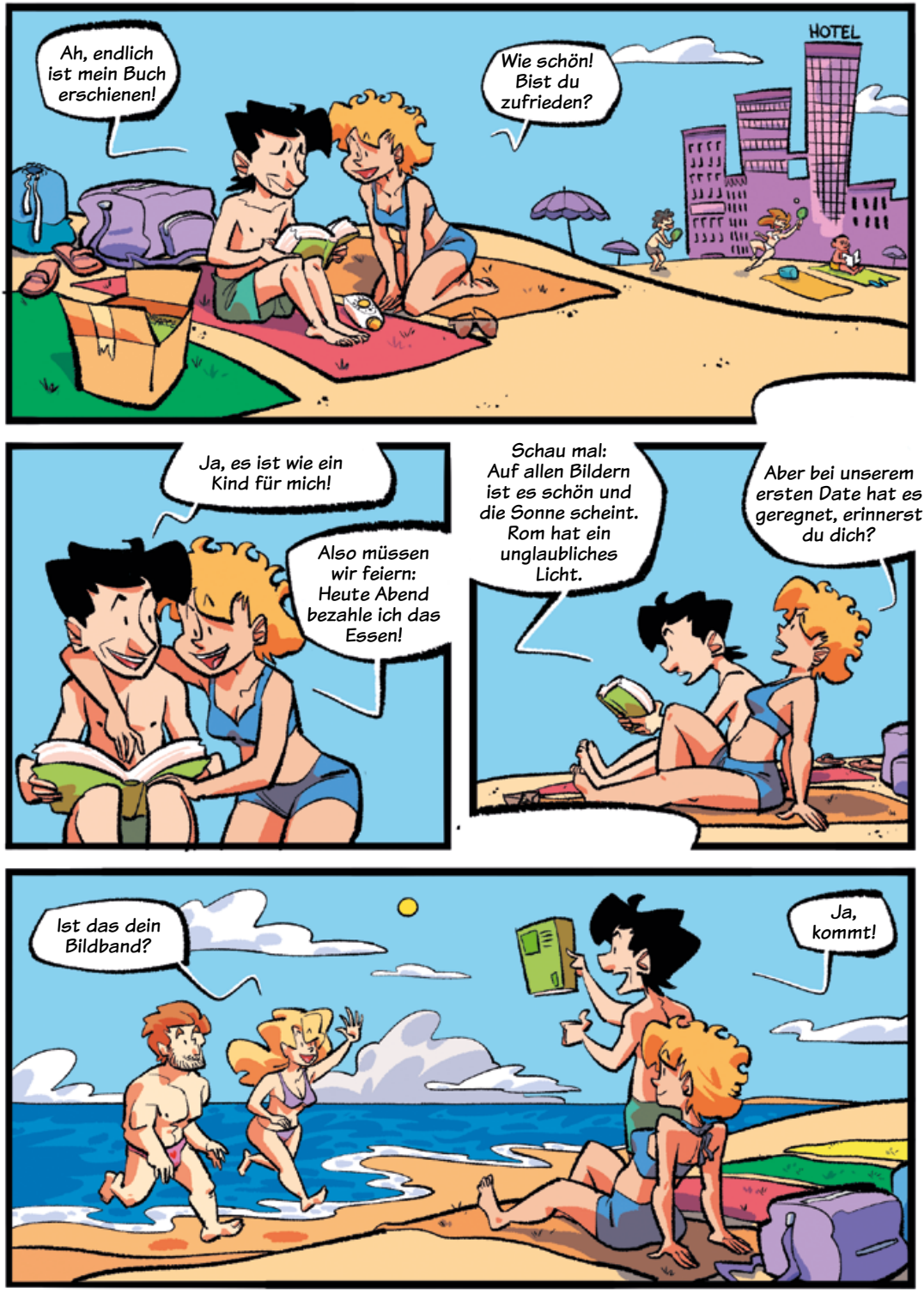
Zeitungen und andere Medien
Briefpost und E-Mails
Unsere Sinne

Kommunikation

Über soziale Netzwerke sprechen
E-Mails schreiben
Wettervorhersage

Grammatik

Unbestimmte Pronomen und Adjektive
Unpersönliche Verben und Ausdrücke
Das Adjektiv *buono*
Die Stellung der Pronomen beim Imperativ
Die Hervorhebung des direkten Objekts


Ah, endlich ist mein Buch erschienen!
Wie schön! Bist du zufrieden?
HOTEL
Ja, es ist wie ein Kind für mich!
Also müssen wir feiern: Heute Abend bezahle ich das Essen!
Schau mal: Auf allen Bildern ist es schön und die Sonne scheint. Rom hat ein unglaubliches Licht.
Aber bei unserem ersten Date hat es geregnet, erinnerst du dich?
Ist das dein Bildband?
Ja, kommt!

Als ich jung war, verbrachte ich den ganzen Tag auf der Straße in schlechter Gesellschaft. Dann habe ich entschieden, mein Leben zu ändern und Taxifahrer zu werden. Heute verbringe ich auch den Tag auf der Straße, aber ich mache etwas Nützliches.

Seit ich in Rente bin, verbringe ich viel Zeit mit meiner Frau. Sie gibt mir immer Anweisungen wie „Iss nicht zu viel!", „Putz das Bad!", „Hilf mir in der Küche!", aber ich liebe sie trotzdem.

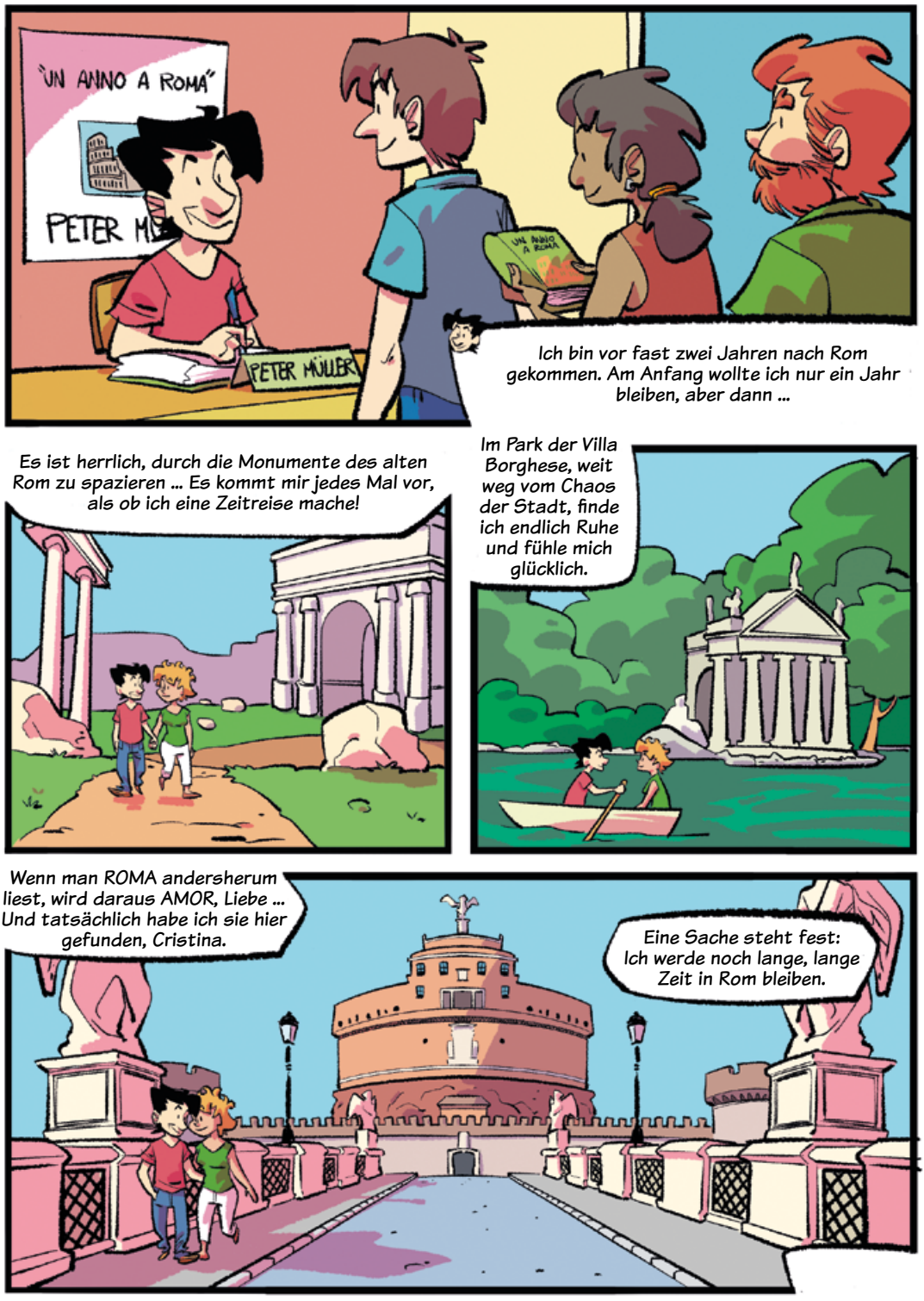
Ich will nicht für immer Kellner sein. Deswegen schaue ich jeden Tag die Anzeigen im Internet an: Ich würde gern bald gute Arbeit finden.

Ich hätte gern einen Hund, aber meine Mutter ist nicht einverstanden. Sie sagt, Hunde riechen schlecht ... aber sie sind so süß!

Ich habe kein Haus und kein Geld. Aber viele Menschen helfen mir und ich bin zufrieden so.

Ich mache meine Arbeit mit viel Leidenschaft: Die Patienten sind sehr wichtig für mich!

Ich schreibe Artikel für eine wissenschaftliche Zeitschrift. Letztes Jahr habe ich ein Stipendium erhalten und jetzt würde ich gern ins Ausland gehen.


"UN ANNO A ROMA"
PETER MÜLLER
UN ANNO A ROMA
Ich bin vor fast zwei Jahren nach Rom gekommen. Am Anfang wollte ich nur ein Jahr bleiben, aber dann ...
Es ist herrlich, durch die Monumente des alten Rom zu spazieren ... Es kommt mir jedes Mal vor, als ob ich eine Zeitreise mache!
Im Park der Villa Borghese, weit weg vom Chaos der Stadt, finde ich endlich Ruhe und fühle mich glücklich.
Wenn man ROMA andersherum liest, wird daraus AMOR, Liebe ... Und tatsächlich habe ich sie hier gefunden, Cristina.
Eine Sache steht fest: Ich werde noch lange, lange Zeit in Rom bleiben.